

05-06/2020 Schweizer Buchhandel

Report So beeinflusste die Corona-Krise die Bücherwelt | **06**

Das kommt Neuerscheinungen Schweizer Autorinnen und Autoren | **14**

Ausbildung Das braucht der Buchhandels-Nachwuchs | **14**

fesselnd apokalyptisch
dramatisch bizarr

Vier neue Kurzromane vom King of Horror in einem Band



Auslieferung
am 3. August



© Shanel Leonard

560 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
CHF 33,90 (empf. VK-Preis) · ISBN 978-3-453-27307-8
Erscheint auch als Hörbuch bei
Random House Audio

HEYNE <

Sprachenlernen für Groß und Klein

Unsere Herbst-Highlights!



Neues aus der Erfolgsreihe!

Fertigkeitentrainer für die Kompetenzen Hören & Sprechen in vier Sprachen

Auch für Deutsch als Fremd-/Zweitsprache erhältlich!

Englisch üben – Hören & Sprechen A2

ISBN 978-3-19-147909-1

Französisch üben – Hören & Sprechen A2

ISBN 978-3-19-157909-8

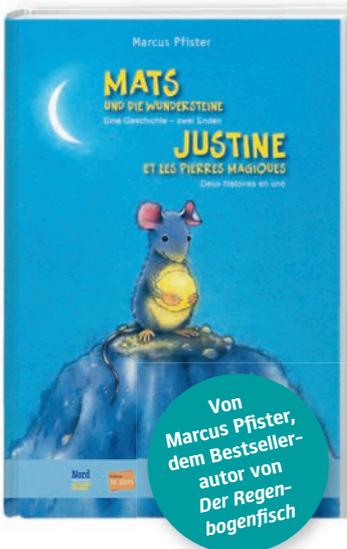
Italienisch üben – Hören & Sprechen A2

ISBN 978-3-19-167909-5

Spanisch üben – Hören & Sprechen A2

ISBN 978-3-19-177909-2

Eine Geschichte – zwei Enden!



Eine Parabel über unseren Umgang mit der Umwelt, für Kinder ab 4 Jahren

Mats und die Wundersteine. Eine Geschichte – zwei Enden

Deutsch – Arabisch
ISBN 978-3-19-529600-7

Deutsch – Englisch
ISBN 978-3-19-539600-4

Deutsch – Französisch
ISBN 978-3-19-549600-1

Deutsch – Italienisch
ISBN 978-3-19-559600-8

Deutsch – Russisch
ISBN 978-3-19-569600-5

Deutsch – Spanisch
ISBN 978-3-19-579600-2

Deutsch – Türkisch
ISBN 978-3-19-589600-9



Nervenkitzel mit Lerneffekt!



Ms Winslow investigates Band 2 – Spotlight-Krimis zum Englischlernen
ISBN 978-3-19-529586-4

Le phare de l'enfer und weitere packende Krimis – Écoute-Krimis zum Französischlernen
ISBN 978-3-19-539586-1



Sprachenkrimis für jugendliche und erwachsene Lernende auf B1-Niveau



OLF S.A.

Z. I. 3, Corminboeuf CH-1701 FRIBOURG (Suisse)

E-Mail: kundendienst@olf.ch

Hueber

Bereit für Neuanfänge

Thomas Kramer ist Präsident des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbands

Die Covid-19-Pandemie ist eine Zäsur. Dies gilt auch für die Buchbranche, und noch wissen wir nicht, was sich alles ändern wird – und wie. Ein Schwerpunkt in diesem Heft gilt den Auswirkungen, welche die Corona-Krise für hiesige Branchenteilnehmende hat.

In jeder Krise steckt aber auch eine Chance für Neues. Dafür, Dinge zu überdenken. So sind wir derzeit etwa daran, die Potenziale digitaler Buchmesse-Formate abzuklären, die Mitglieder dem SBVV ans Herz gelegt haben. Dadurch ergibt sich aus der zwangsläufig geschrumpften Frankfurter Messe womöglich die Chance auf neue, zusätzliche Modelle der Verlagspräsentation im Digitalen. Und damit auf einen Neuanfang.

Auch in der Geschäftsleitung unseres Verbands kommt es zu einem Neuanfang. Wir denken, dass dies zugleich die Gelegenheit ist, gewisse Aufgabenbereiche auf der Geschäftsstelle zu überdenken. Das wird auch den Zuschnitt und das Aufgabenprofil der leitenden Personen im Verband betreffen. Wir werden uns die nötige Zeit lassen, um hier Lösungen zu finden, die sinnvoll in die Zukunft weisen.

In der Zwischenzeit wird Tanja Messerli die Geschäftsleitung ad interim ausüben. Wir haben sie für die Redaktionsführung des «Schweizer Buchhandels» (SBH) gewinnen können, aber sie ist auch die Richtige für die Interimsleitung der Geschäftsstelle. Das Interview, das Sie in dieser Ausgabe des SBH mit ihr lesen können, wurde geführt, noch bevor sich abzeichnete, dass Tanja Messerli künftig für den Verband arbeitet. Anlass für das Gespräch war die Tatsache, dass sie ihre langjährige Position als Leiterin der Abteilung Buchhandel und Kundendialog der Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern diesen Juli abgibt. Nun kann sich die neue Redaktionsleiterin und Geschäftsleiterin ad interim ab Seite 18 in Gesprächsform gleich selbst vorstellen. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!



FOTO: LEE LI PHOTOGRAPHY

«Auch in der Geschäftsleitung unseres Verbands kommt es zu einem Neuanfang.»

Neues zum Schuldbetreibungs- und Konkursrecht



1696 Seiten, gebunden
Fr. 149.– | 978-3-280-07413-8
Juli 2020



1248 Seiten, broschiert
Fr. 59.– | 978-3-280-07414-5
Juli 2020



5., überarbeitete Auflage
228 Seiten, Broschur
Fr. 59.– | 978-3-280-07445-9
Januar 2020

INHALT

NAMEN & NACHRICHTEN

- 04 NEUIGKEITEN IM SOMMER**
Neue Gesichter bei Verlagen, in Buchhandlungen – und beim SBVV.

SCHWERPUNKT

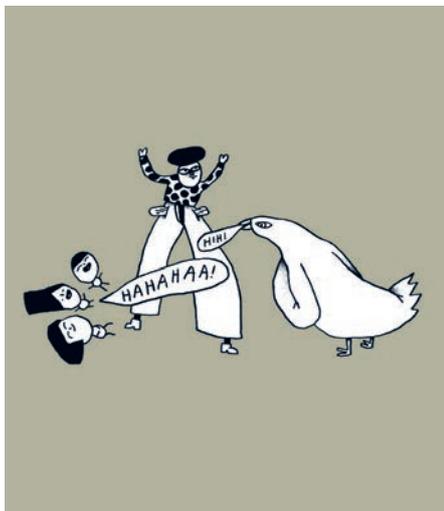
- 06 DIE WELT DES BUCHS IN ZEITEN VON CORONA**
Die Covid-19-Pandemie hat die Buchbranche durchgeschüttelt. Nicht alle Akteure hatten mit denselben Herausforderungen zu kämpfen – und nicht alle wurden gleich schwer getroffen. Wir blicken in die Branche, natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

NOVITÄTEN

- 14 AUTOREN UND AUTORINNEN AUS DER SCHWEIZ – NEUERSCHEINUNGEN**
Jedes Semester präsentieren wir Neuerscheinungen von Autorinnen und Autoren aus der Schweiz – wie sie von den Verlagen der Plattform «Literatur Schweiz» gemeldet wurden.

AUSBILDUNG

- 18 DEN NACHWUCHS AUF DEN CROSSMEDIALEN MIX VORBEREITEN**
22 Jahre lang war Tanja Messerli an der Berufsfachschule WKS KV in Bern tätig, zuletzt als Schulleiterin. Nun hört sie auf. Im Gespräch blickt sie zurück – und nach vorn.



JUGENDBUCH

- 20 «ICH KRITZELTE FAST WIE EIN KIND HERUM»**
Nando von Arb gewann mit seiner autobiografischen Graphic Novel «Drei Väter» den ersten Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis
- 21 DER VERPACKUNGSKÜNSTLER**
Mitte Mai verstarb Hans-Joachim Gelberg im Alter von 90 Jahren. Ein Nachruf von Hans ten Doornkaat, Lektor des Atlantis-Verlags und Kinderbuchkritiker.

VERBAND

- 23 BEWEGUNG AUF DER GESCHÄFTSSTELLE DES SBVV**
Wer geht? Wer ist neu?

SERVICE

- 24 BESTSELLER JUNI 2020**
- 27 UMSATZ JUNI 2020**

RUBRIKEN

- 12 NATÜRLICH KANN ALLES ANDERS KOMMEN**
Kolumne von Holger Ehling
- 22 SCHREIBTISCH**
Ursula Bergenthal, Leiterin Lektorat/Programm bei Diogenes und Mitglied der Geschäftsleitung, über Bücher, an denen sie arbeitet – oder die sie gern gemacht hätte.
- 28 SCHAUFENSTER**
Christoph Hänni von Bücher Lüthy in Biel zeigt seine Lieblingstitel und Verkaufsschlager.

Impressum

78. Jahrgang, Heft 05/06, 15. Juli 2020

OFFIZIELLES ORGAN
des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbands SBVV

REDAKTION
Limmatstrasse 111, Postfach, 8031 Zürich
Telefon +41 (0)44 421 36 16
Telefax +41 (0)44 421 36 18
redaktion@sbvv.ch
www.schweizer-buchhandel.ch

Marius Leutenegger, Redaktionsleitung a. i.
Mobile +41 (0)79 421 71 77
leutenegger@dertexter.ch
redaktion@sbvv.ch

Pascale Blatter (pb), Redaktorin
Telefon +41 (0)41 928 08 01

ANZEIGENVERKAUF
Anzeigenverkauf und -disposition:
Silja Trüeb
Telefon +41 (0)44 421 36 13
anzeigen@sbvv.ch

Stellenanzeigen:
stellen@sbvv.ch

HERAUSGEBER UND VERLAG
SBVV – Schweizer Buchhändler und Verleger-Verband
Beauftragter des Herausgebers:
David Bucher

Verlagsleiter:
Thomas Kramer (tk)
Limmatstrasse 111, Postfach, 8031 Zürich
Telefon +41 (0)44 421 36 00
Telefax +41 (0)44 421 36 18
thomas.kramer@sbvv.ch
www.sbv.ch

ABONNEMENTSPREISE 2020
Jahresabonnement: Fr. 190.–
(Ausland Fr. 260.–)
Zweitabonnement: Fr. 120.–
Buchhandlungsgestellte: Fr. 120.–
E-Paper: Fr. 120.–
Newsletter: Fr. 90.–
Seniorenabonnement: Fr. 70.–

Erscheint zehnmal jährlich; Abonnenten erhalten zusätzlich den wöchentlichen Newsletter per E-Mail. Anmeldungen bei der Abonnementverwaltung:
gbuehler@cavelti.ch

Druck und Abonnementverwaltung:
Cavelti AG, Marken. Digital und gedruckt.
Wilerstrasse 73, 9201 Gossau
Telefon +41 (0)71 388 81 81
Telefax +41 (0)71 388 81 82
cag@cavelti.ch
www.cavelti.ch

©2020 by SBVV, Zürich

ISSN 0036-7338

Die Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Verbandes.

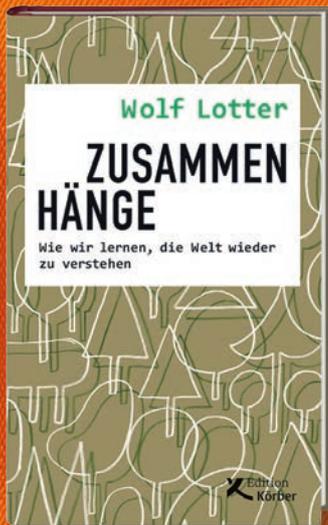
Die Redaktion behält sich vor, unverlangte Manuskripte nicht zu veröffentlichen. Nachdrucke bedürfen der Genehmigung. Der Verlag behält sich vor, Anzeigen abzulehnen.



Die nächste Ausgabe erscheint am
2. September 2020
Redaktionsschluss:
18. August 2020

Stoff zum Nachdenken

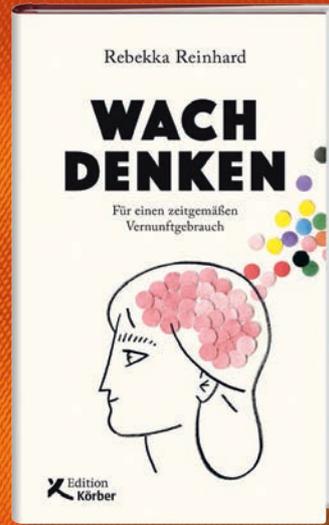
Die neuen Bücher der Edition Körper!



Wolf Lotter schafft Durchblick in einer komplizierten Welt.

ca. 230 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
CHF 28,90
ISBN 978-3-89684-281-7

Erscheint im September 2020



Rebekka Reinhard hilft dem Denken philosophisch auf die Sprünge.

ca. 220 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
CHF 28,90
ISBN 978-3-89684-282-4

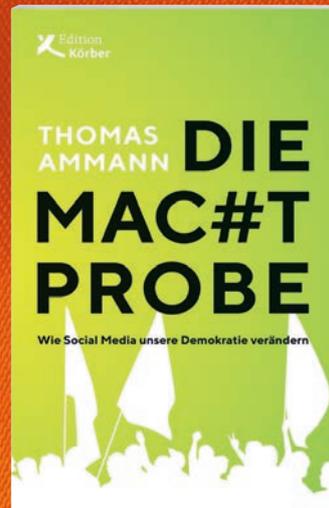
Erscheint im September 2020



Anne Waak erzählt von inspirierenden Modellen des Zusammenlebens.

ca. 310 Seiten
Klappenbroschur
CHF 25,90
ISBN 978-3-89684-283-1

Erscheint im Oktober 2020



Thomas Ammann analysiert die politischen Folgen der sozialen Medien.

ca. 310 Seiten
Klappenbroschur
CHF 25,90
ISBN 978-3-89684-284-8

Erscheint im Oktober 2020

Bestellungen über
Brockhaus Kommission
Telefon +49 · 71 54 · 13 27 - 26
oder bei allen Barsortimenten
www.edition-koerber.de

 Edition
Körper



FOTO: HIER UND JETZT

Verlag Hier und Jetzt Von Baden nach Zürich

Hier und Jetzt, der Verlag für Kultur und Geschichte, hat seinen Sitz verlegt – von Baden an die Breitingenstrasse 23 im Zürcher Kreis 2.



FOTO: ZVG

Orell Füssli Thaliam AG Buchhandlung in Regensdorf eröffnet

Die Orell Füssli Thaliam AG hat im Einkaufszentrum «Zentrum» in Regensdorf ihre elfte Filiale im Kanton Zürich eröffnet – auf einer Fläche von 333 Quadratmetern. In die Buchhandlung integriert ist ein «Gottlieb Sweets & Coffee» mit 58 Sitzplätzen.

Verlagsförderung 2021–24 Ausschreibung gestartet

Die Ausschreibung für die Verlagsförderung 2021–2024 ist nun auf der Förderplattform FPF des Bundesamts für Kultur online. Die Eingabefrist endet am 10. August 2020.

SBVV stärkt Kommunikation

Tanja Messerli ist neue Redaktionsleiterin des «Schweizer Buchhandels»

Tanja Messerli wird am 1. August 2020 neue Redaktionsleiterin des «Schweizer Buchhandels» – als Nachfolgerin von Raphaela Sabel, die im Mutterschaftsurlaub ein Jahr lang von Julia Knapp vertreten worden war und ihre Stelle nicht mehr antritt. Tanja Messerli leitete seit 2011 die Abteilung Buchhandel und Kundendialog der Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern und war dort auch für die Zeitschrift «Pegasus» verantwortlich. Zuvor war sie in leitender Stellung im Buchhandel und im Kommunikationsbereich tätig. Tanja Messerlis künftiger Tätigkeitsbereich geht über die Redaktionsleitung der Branchenpublikation hinaus: Sie soll helfen, die Mitglieder künftig noch enger an den SBVV zu binden und deren Anliegen stärker in den Verband zu tragen. Zudem soll die ausgewiesene Branchenkennerin die Kommunikation des Verbands gegenüber den Medien und der Öffentlichkeit ausbauen und strategisch betreuen.



FOTO: BEAT FELBER

Buchhandlung am Kronen- platz Burgdorf Neue Leitung



FOTOS: ZVG

Trix Niederhauser (Bild), seit 27 Jahren Buchhändlerin in der Buchhandlung am Kronenplatz in Burgdorf, übernimmt das Geschäft von Elisabeth Zäch, die in Pension geht.

Ingeborg- Bachmann- Preis

Helga Schubert gewinnt

Die 80-jährige deutsche Autorin Helga Schubert gewinnt den Ingeborg-Bachmann-Preis 2020 in Klagenfurt mit ihrem Text «Vom Aufstehen».

Covid- Wirtschaftshilfe Überbrückungs- kredite beantragen

Noch bis zum 31. Juli 2020 können bei jeder Bank und bei der Postfinance Überbrückungskredite (COVID-19-Kredite) beantragt werden. Sie sind eine einfache und günstige Lösung zur Sicherung der Liquidität und der Stabilisierung der Vertriebsketten.

AT Verlag Urs Hunziker übergibt an Urs Hofmann

Urs Hunziker, 64, Leiter des AT Verlags, geht per Ende 2020 in Pension – nach 33 Jahren im Verlag. «Gemeinsam mit seinem Team hat Urs Hunziker den Verlag zu einem der bedeutendsten Sachbuchverlage der Schweiz geformt, der regelmässig Plätze in Bestsellerlisten besetzt und auch in Deutschland bei der Leserschaft grossen Anklang findet», liess Peter Wanner, Verleger CH Media, verlauten. Nachfolger von Hunziker ist Urs Hofmann, 48. Er ist seit 2016 Verlagsleiter bei NZZ Libro unter dem Dach der Schwabe Verlagsgruppe in Basel; zuvor arbeitete er als wissenschaftlicher Lektor bei Hier und Jetzt.



Urs Hunziker



Urs Hofmann

FOTOS: ZVC

S. Karger Verlag Thomas Karger gestorben

Thomas Karger, ein Doyen der wissenschaftlichen Verlagswelt, ist mit 90 Jahren gestorben. Er führt über 50 Jahre lang den S. Karger Verlag in Basel mit viel Erfolg, manövierte ihn durch Krisen, expandierte und setzte ihn gegen grosse Konkurrenten durch. Der Verlag wurde heuer 130 Jahre alt, er zählt 250 Angestellte und publiziert über 110 wissenschaftliche Zeitschriften. Das global tätige Haus verfügt über Niederlassungen in den USA, in Lateinamerika, Japan, China, Indien, Thailand, im mittleren Osten und in Europa. Heute führt Thomas Kargers Tochter Gaby den Verlag.

Schönste Deutsche Bücher Drei Schweizer Verlage ausgezeichnet

Unter den 25 «Schönsten Deutschen Büchern» dieses Jahrs sind drei Veröffentlichungen von Schweizer Verlagen: Oliver Jeffers' Bilderbuch «Die Fabel von Fausto» (NordSüd Verlag), Jürg Düblins Studie «In Stalins Reich. Die Moskauer Jahre des Architekten und Städteplaners Hans Schmidt 1930–1937» (Scheidegger & Spiess) und die Monografie «Adrian Streich Architekten. Bauten und Projekte 2001–2019» von Axel Simon, André Bideau und Adrian Streich (Park Books).

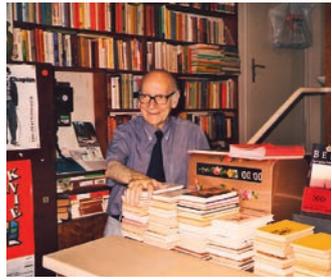


FOTO: © ANTON-SIMO MASSO | ALEGRET

Iberia Bern Jaime Romagosa mit 97 Jahren gestorben

Der katalanische Buchhändler und Inhaber der Buchhandlung Iberia in Bern, Jaime Romagosa, ist im Alter von 97 gestorben. Sein Laden wurde durch den 2004 erschienenen Roman «Nachtzug nach Lissabon» von Pascal Mercier weit über Bern hinaus berühmt. Jaime Romagosa schloss die Iberia 2011 aus Altersgründen; die Konditorei Glatz zog in die Räumlichkeiten ein, doch der Buchhändler behielt ein Hinterzimmer gleich nebenan. Rose Zaugg-Giró vom Katalanischen Verein Schweiz erzählt, Jaime Romagosa sei bis zu seinem Tod jeden Tag in sein Bücher-Hinterzimmer gegangen, obwohl er am Schluss fast erblindet war: «Wir nahmen die Bücher für ihn einzeln vom Regal, lasen ihm Autor, Titel und Verlag vor, dann nahm er die Bücher in die Hände, roch daran und stellte Fragen dazu, etwa, ob sie Illustrationen enthielten», sagt sie. Jaime Romagosas Lieblingsbuch war «Don Quichotte» von Cervantes, er las jeden Abend darin. «Das sind die schönsten Übergänge in die Traumwelt», sagte er einmal dem Berner Bund. «Irgendwann fallen mir dann die Augen zu. Aber die Geschichten gehen weiter.»

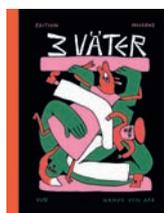
Unionsverlag / weissbooks.w Anya Schutzbach beendet ihre Tätigkeit

Vor einem Jahr verlegte Anya Schutzbach ihren Verlag weissbooks.w von Frankfurt nach Zürich, um das Programm unter dem Dach des Unionsverlags fortzuführen. Sie und Lucien Leitess, Verleger des Unionsverlags, sind nun übereingekommen, sich wieder zu trennen. Anya Schutzbach beendet die Arbeit für weissbooks.w. Die Entscheidung fiel einvernehmlich, heisst es in der Medienmitteilung. Das Programm von weissbooks.w verbleibt beim Unionsverlag. Anya Schutzbach hatte weissbooks.w 2007 zusammen mit Ex-Suhrkamp-Mitarbeiter Rainer Weiss gegründet. Nach Weiss' Rückzug aus dem operativen Geschäft führte sie den Verlag von 2017 bis 2019 allein.

Umfrage zur Frankfurter Buchmesse Ein Drittel der Schweizer Verlage dabei

67 Verlage beteiligten sich an der Umfrage des SBVV zur Frankfurter Buchmesse 2020. Die Frage, ob sie an der Frankfurter Buchmesse vom 14. bis 18. Oktober als Aussteller teilnehmen, beantworteten 36 Prozent mit Ja und 64 Prozent mit Nein. 21 Verlage gaben an, sich gern am Schweizer Gemeinschaftsstand zu beteiligen. Das vergrösserte Bookfest der Frankfurter Buchmesse stösst gemäss Umfrage auf wenig Interesse, die digitalen Formate will aktuell gut die Hälfte der Verlage nutzen. Die Idee einer zusätzlichen gesamtschweizerischen Veranstaltung begrüssen 32 Prozent.

Erster Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis Graphic Novel gewinnt



Der Zürcher Grafiker und Illustrator Nando von Arb gewinnt mit seinem Debüt, der Graphic Novel «3 Väter» (Edition Moderne), den Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis 2020. Der vom SBVV, dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM und den Solothurner Literaturtagen erstmals verliehene Preis ist mit 10 000 Franken dotiert. Mehr dazu auf Seite 20.

Die Welt des Buchs in Zeiten von Corona

Die Covid-19-Krise hat die Buchbranche durchgeschüttelt. Nicht alle Akteure hatten mit denselben Herausforderungen zu kämpfen – und nicht alle wurden gleich schwer getroffen. Ein Einblick in die Branche, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Am 16. März geschah das vermeintlich Udenkbare: Der Bundesrat erklärte die ausserordentliche Lage gemäss Epidemiegesetz und verhängte den Lockdown. Alle Geschäfte, die keine Waren des täglichen Gebrauchs verkauften, mussten ihre Türen schliessen. Für die Buchbranche kündigte sich damit auf allen Ebenen ein Desaster an. Denn wenn die Buchläden nicht verkaufen können, leiden die Veröffentlichungen aus den Frühlingsprogrammen der Verlage, und wenn keine Bücher verkauft werden, leidet der Zwischenbuchhandel. Anfang April ging der SBVV von Umsatzeinbussen von bis zu 90% aus. Drei Monate später zeigt sich, dass diese Prognosen glücklicherweise nicht ein-

getroffen sind: Für die Lockdownphase, die bis zum 11. Mai dauerte, weist eine im Auftrag des SBVV erstellte GfK-Analyse einen Umsatzrückgang von durchschnittlich «nur» 28,2% aus, wobei die Zahlen im Einzelfall enorm unterschiedlich sind.

Keine Chance, Einbussen aufzuholen

Bereits in den beiden Wochen vor dem Lockdown habe sich die negative Entwicklung angedeutet, sagt AVA-Geschäftsleiter Stefan Schwerzmann. Kundinnen und Kunden wurden offenbar immer zurückhaltender. «Die Auswirkungen des Lockdowns selbst konnten wir dann vom ersten Tag an beobachten.» Im klassischen Buchhandelsgeschäft habe der Umsatzeinbruch des Zwischenhändlers rund 50 Prozent betragen; dafür habe der Onlinehandel zugelegt. Zusammen mit weiteren Geschäftsbereichen wie dem Schulbuch- und dem Notenhandel, die vom Lockdown weniger betroffen waren, sei das Minus insgesamt zwar dramatisch, aber nicht so dramatisch wie erwartet ausgefallen. Schwerzmann: «Trotzdem haben wir keine Chance, die Lockdown-Verluste in diesem Geschäftsjahr noch aufzuholen. Und die Fixkosten blieben während dieser Zeit natürlich unverändert bestehen.»

Herausforderung Arbeitsbetrieb

Eine Herausforderung sei es gewesen, während des Lockdowns den Betrieb zu organisieren und aufrecht zu erhalten, sagt Schwerzmann. Im Wareneingang sei zunächst zwei Wochen lang normal gearbeitet worden, weil die vor dem Lockdown getätigten Bestellungen abgearbeitet werden konnten. «Im Kundendienst stieg die Arbeitsbelastung am Anfang sogar», erinnert sich Schwerzmann. «Es galt, Abläufe mit den Kundinnen und Kunden und den gesamten

FOTO: ZVG



AVA-Geschäftsleiter Stefan Schwerzmann erlebte eine komplizierte Arbeitssituation während des Lockdowns.



Transport neu zu organisieren. Ausserdem musste abgeklärt werden, ob Vorbestellungen der Buchhändler ausgeliefert, storniert oder zurückgehalten werden sollen – ein riesiger Kommunikationsaufwand! Am anderen Ende des Tankers befand sich die Logistik im Warenausgang, deren Arbeitsvolumen von jetzt auf gleich um die Hälfte einbrach. Nachdem alle Überzeiten abgebaut waren, wurde dort auf Kurzarbeit umgestellt. Im April schliesslich wurde die gesamte Belegschaft auf Kurzarbeit gesetzt. Ab Mai wurde der Betrieb schrittweise wieder normalisiert. «Und mit Ende des Lockdowns hatten wir fast noch mehr Bestellungen als zuvor – als hätte es einen Nachholbedarf gegeben.» Ist man jetzt für eine eventuelle zweite Welle oder die nächste Krise gewappnet? «Ich hoffe doch sehr, dass wir so etwas nicht noch einmal erleben müssen!», sagt der AVA-Geschäftsführer. «Wir haben keinen Epidemieplan in der Schublade – aber immerhin Erfahrungen, auf denen wir aufbauen könnten.»

Klein, aber oho!

Die AVA ist an der Schnittstelle zwischen Verlagen und Buchhandel tätig und konnte sich deshalb ein gewisses Bild vom Verlauf der Krise in der Branche machen. «Und es sah fast so aus, als seien viele kleine Buchhandlungen besser durch die Krise gekommen als die Branchenriesen», so Scherzmann. Diese Einschätzung teilt Sandra Bellini zumindest für ihre Buchhandlung Bellini in Stäfa (ZH): «Wir hatten keinerlei Umsatzeinbussen!» Das Zauberswort heisse



Buchhändlerin Sandra Bellini aus Stäfa behilft sich mit ehrenamtlichen Velokurieren.

Kundenbindung: «Die ganze Arbeit, die wir in den Jahren zuvor geleistet hatten, hat sich während des Lockdowns in Form von Solidarität ausgezahlt.» Dabei sei es nicht so gewesen, dass sich alle plötzlich auf den Online-Shop gestürzt hätten, auch wenn dieser tatsächlich stärker frequentiert wurde. Vielmehr liess sich das Bellini-Team etwas einfallen, um den Betrieb auch während des Lockdowns aufrecht zu erhalten. «Aus unserem Kundenstamm stellten sich sieben Personen als Velokuriere zur Verfügung – ehrenamtlich!» Am Tag des Lockdowns wurde ein Newsletter verschickt, der die Kundinnen und Kunden über den neuen Lieferservice informierte. Es sei eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten und auch für die Kundschaft gewesen: «Wir konnten Bücher ausliefern, und unsere Kuriere hatten während des Lockdowns eine Beschäftigung», sagt die Buchhändlerin. Bestellt werden konnte über den Online-Shop, per E-Mail, telefonisch oder über eine Box, die vor dem Laden aufgestellt wurde. «Und als dann die <Zürichsee-Zeitung> einen Bericht über unsere Aktion veröffentlichte, gab das natürlich einen zusätzlichen Schub», freut sich Sandra Bellini. Zudem sorgte ein kontaktloses «Abholbänkli» dafür, dass Kundinnen und Kunden zu ihren Büchern kamen. Auf Kurzarbeit konnte die Buchhandlung Bellini dank dieser Massnahmen und eines flexiblen Teams gänzlich verzichten. Ein Überbrückungskredit wurde jedoch beantragt. «Das Ziel ist jedoch, diesen Kredit

FOTO: ERIK BRÜHLMANN

FOTO: ZYG



Für Simone Lüthy, Geschäftsführerin von Lüthy Balmer Stocker, lautete das Worst-Case-Szenario «Quarantäne im Backoffice».

nicht anzugreifen», sagt die Inhaberin. Die Floskel der Krise als Chance traf im Fall der Buchhandlung Bellini voll und ganz zu, oder wie Winston Churchill es formulierte: «Never waste a good crisis.»

Rollende Planung

Kundenbindung funktionierte jedoch nicht nur bei kleinen Buchhandlungen. Auch Branchengrößen wie Lüthy Balmer Stocker legten nach Inkrafttreten des Lockdowns nicht einfach die Hände in den Schoß und hofften auf das Beste. «Wir boten unseren Kundinnen und Kunden zwar nicht in allen, aber doch in vier grösseren Filialen Abholmöglichkeiten an», sagt Geschäftsführerin Simone Lüthy. Diese Filialen waren mit Buchhändlerinnen und Buchhändlern besetzt, Kundenanrufe wurden dort hin durchgestellt. «So wurde unsere Kundschaft auch im Lockdown fachkundig bedient», sagt Lüthy. Zusammen mit der massiv gestiegenen Frequenzierung des Online-Shops konnten so die Umsatzeinbussen immerhin einigermaßen in Grenzen gehalten werden. Während des Lockdowns fanden laufend Sitzungen der Geschäftsleitung statt, um Massnahmen zu optimieren und Ressourcen so gut wie möglich zu konzentrieren. Kurzarbeit wurde ebenfalls beantragt, und die genauen Rahmenbedingungen dafür wurden abgeklärt. «Ein grosses Thema waren stets auch die Schutzmassnahmen, die wir im Backoffice umsetzen mussten», sagt Simone Lüthy. «Dazu kamen später die Schutzmassnahmen

in den Filialen, als wieder die Aussicht auf Öffnung

bestand.» Diese Massnahmen stehen immer noch weit oben auf der Prioritätenliste, denn die Vorgaben verändern sich immer wieder, und ein Verstoß könnte weitreichende Folgen haben.

Bloss keine Quarantäne

Ein grosses Kompliment spricht Simone Lüthy ihren Mitarbeitenden aus, die das Unternehmen in dieser Zeit bestmöglich unterstützten. «Für uns war es wichtig, die Mitarbeitenden ständig darüber zu informieren was passiert, wie wir vorgehen und was sie selbst unternehmen können oder müssen.» Diese Transparenz sei wichtig gewesen und habe wesentlich dazu beigetragen, dass eine positive Grundstimmung trotz der schwierigen Lage herrschte. «Im Hinterkopf hatten wir dabei immer das Szenario: Was passiert, wenn jemand in der Zentrale mit dem Virus infiziert ist?», so Simone Lüthy. Ein Fall, der glücklicherweise nicht eingetreten ist. Umso wichtiger sei es jetzt, nicht in Euphorie zu verfallen und die getroffenen Massnahmen vorläufig weiterzuführen. Lüthy: «Eine erneute Schliessung der Filialen müssen wir auf jeden Fall verhindern.»

Verschobene Titel

Eine ganz andere Situation bescherte Corona den Verlagen. Diese haben zwar den Vorteil, dass sie keine stationären Geschäfte betreiben, die geschlossen werden mussten. Dafür trat der Lockdown just in einer Zeit in Kraft, in der für gewöhnlich viele Neuerscheinungen geplant sind. «Mit Beginn des Lockdowns spürten wir umgehend die wirtschaftlichen Folgen», sagt Sarah Wendle, Mitglied der Geschäftsleitung beim Rotpunktverlag. «Für uns als unabhängiger Verlag ist unser Kerngeschäft das gedruckte Buch und dessen Verkauf über den stationären Buchhandel – und der fiel so gut wie aus.» Der verlagseigene Webshop zog zwar an, aber erst, nachdem eine intensive Kommunikationskampagne gestartet worden war. Problematisch war für einen Verlag, der langfristig planen muss, tatsächlich der Zeitpunkt des Lockdowns. Wendle: «Wir steckten mitten in den Planungen und im Erstellen des Herbstprogramms.» Die eigentliche Verlagsarbeit konnte man zwar ins Homeoffice verlagern, doch: «Einen Teil unserer Herbsttitel haben wir ins Frühjahr 2021 verschoben – weil ein Teil der diesjährigen Frühjahrs titel wegen des Lockdowns ausgebremst wurde. Diese Titel integrieren wir erneut ins diesjährige Herbstprogramm, und wir reduzieren die Zahl der Novitäten.» Dies wiederum bedeutet, dass in einigen Bereichen – zum Beispiel dem Lektorat – Lücken im Produktionsplan entstehen und die beantragte Kurzarbeit greifen kann. Die von den Verschiebungen betroffenen Autorinnen und Autoren hätten allesamt sehr verständnisvoll reagiert. Einige hätten sogar ihre Unterstützung angeboten. Das Resultat war ein «Lockdown-Blog», auf

FOTO: JULIA HÖNTZSCH



Sarah Wendle, Mitglied der Geschäftsleitung beim Rotpunktverlag: «Einen Teil unserer Herbsttitel haben wir ins Frühjahr 2021 verschoben.»

dem Autorinnen und Autoren 40 Tage lang ihre Erfahrungen und Gedanken veröffentlichten.

Der Faktor Unsicherheit

Auf Unterstützung von Freunden und Autoren konnte auch der Knapp-Verlag zählen. «Alex Capus stellte mir eine Textsammlung zur Veröffentlichung zur Verfügung, und auch Pedro Lenz offerierte einen Kolumnenband», sagt Verlagsleiter Thomas Knapp. Eine spezielle Situation bescherte Corona dem Knapp-Verlag, weil zum 15-Jahr-Jubiläum eine Vielzahl von Lesungen geplant waren – unter anderem eine Lesetour mit Bänz Friedli –, die notgedrungen verschoben werden mussten oder ganz ins Wasser fielen. «Damit fehlen uns Buchverkäufe und Aufmerksamkeit», so Thomas Knapp. Das Frühlingsprogramm wurde nach Absprache mit den Autorinnen und Autoren trotz Lockdown durchgeführt. «Einige Herbsttitel haben wir aber vorsorglich auf das nächste Frühjahr verschoben», sagt Thomas Knapp, «einfach weil die Lage noch nicht vorhersehbar ist.» Mittlerweile ist der Verlagsalltag zurückgekehrt. Immer noch im Homeoffice? «Dank den heutigen Möglichkeiten arbeiten seit langem sowieso selten mehr als zwei Personen im Büro in Olten», sagt Thomas Knapp. «Die Lektorin und die Grafikerin arbeiteten schon immer extern. Das, was Corona den Firmen aufgezwungen hat, machen wir eigentlich schon lang!» Trotzdem sei die existenzielle Unsicherheit besonders am Anfang schwierig gewesen: «Man wusste nicht, wie lang alles dauert und wohin es führen wird», sagt der Verlagsleiter. Aber er ist überzeugt, dass nur eine ruhige, zielstrebige Weiterarbeit durch solche Zeiten führen sollte. An der Tragfähigkeit von Online-Alternativen zu

Thomas Knapp, Leiter des Knapp-Verlags, konnte auf die Unterstützung von Autorinnen und Autoren zählen.

Lesungen zweifelt er jedenfalls. «Online-Veranstaltungen mögen am Anfang neu und aufregend sein», vermutet Thomas Knapp. Dass sie für die Zukunft eine Lösung sind, glaubt er aber nicht. «Irgendwann kehrt das Bedürfnis für den persönlichen Austausch zurück, und Online-Anlässe werden dann mehrheitlich vorbei sein.» Genau wie die Coronakrise. Hoffentlich.

ERIK BRÜHLMANN



FOTO: ANDRÉ ALBRECHT

HILFE BEI FINANZIELLEN ENGPÄSSEN INFOLGE KURZARBEIT

Die Covid-19-Krise hat staatliche Unterstützung ausgelöst, unter anderem Kurzarbeitsgelder. Das Kurzarbeitsgeld beträgt 80% des regulären Lohns. Zwar sind die Arbeitgeber gehalten, den Lohn zu 100% auszubezahlen. Doch dies ist nicht immer möglich, daher kommen während der Kurzarbeit oft nur 80% des Lohns bei den betroffenen Mitarbeitenden an. Vor allem bei niedrigen Löhnen kann dies zu dramatischen finanziellen Engpässen führen. Hier wollen die Unterstützungskasse des SBVV und der Bücherbon helfen. Von Kurzarbeit Betroffene, die während der Kurzarbeit nur 80% des Lohns ausbezahlt bekommen, können eine einmalige finanzielle Unterstützung beantragen. Dies gilt auch für

Personen, die in arbeitgeberähnlichen Positionen nur CHF 3320.– monatlich bekommen haben und dadurch in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Das Antragsformular für ein Gesuch sowie die Voraussetzungen für eine Unterstützung durch die Unterstützungskasse und den Bücherbon finden sich auf der Homepage des SBVV. Alle verlangten Unterlagen müssen per Briefpost bis zum 15. August 2020 auf der Geschäftsstelle des SBVV eingereicht werden. Später eingereichte Anträge werden nur angenommen, wenn die finanziellen Schwierigkeiten bis zum 15. August 2020 noch nicht bekannt sein konnten. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

«Wir müssen die Lobby-Arbeit intensivieren»

Während manche Teile der Branche vom Coronavirus ausgebremst wurden, bedeutete der Lockdown für den SBVV Arbeit unter Hochdruck. Präsident Thomas Kramer gibt einen Einblick.

Wann wussten Sie, dass der Verband aktiv werden muss?

Thomas Kramer: Spätestens, als die Kinderbuchmesse in Bologna abgesetzt wurde, war der ganzen Branche klar, dass hier etwas Grösseres auf uns zukommt. Allerdings hofften wir in der Deutschschweiz noch lang darauf, dass der Kelch eines Lockdowns an uns vorüber geht. Als sich der Lockdown dann doch ankündigte, war es unausweichlich, aktiv zu werden.

Wie ging man vor?

Einerseits kamen unsere Mitglieder mit vielen konkreten Anliegen auf uns zu, andererseits versuchten wir, so viele Themenfelder wie möglich abzudecken: rechtliche Fragen, wirtschaftliche Belange wie Ausfallentschädigungen, die Modalitäten der Kurzarbeit und nicht zuletzt die mentale Seite über die eingerichtete Hotline. Ein wichtiges Element war, die Mitglieder zügig und ständig zu informieren. Deshalb richteten wir auf der Homepage auch den Corona-Infos-Feed ein und verschickten Sondernewsletter. Alles in allem mussten wir immer wieder in einer rollenden Planung auf die aktuellen Ereignisse und Erlasse seitens der Regierung reagieren.

Ein Beispiel?

Die Frage nach den Mietverhältnissen und -verpflichtungen wurde plötzlich sehr dringend. Orell Füssli bat uns um ein rechtliches Gutachten zum Thema, und so stellte Geschäftsführer Daniel Waser quasi übers Wochenende ein detailliertes Merkblatt zusammen und platzierte es auf der Homepage. Wir empfahlen von Anfang an, sich mit den Vermietern in Kontakt zu setzen. Denn die Mieten sind immer ein wesentlicher Kostenfaktor.

Zeigten die Vermieter sich kulant?

Wie in allen Branchen war es ganz unterschiedlich.

Konnte der Verband politisch etwas bewirken?

Vor dem Hintergrund, dass Buchhandel und Verlage nicht in den Covid-19-Paketen des Bunds berücksichtigt wurden, verstärkten wir unsere Lobby-Arbeit natürlich. Wir intervenierten bei den verantwortlichen Stellen bei Seco und BAK, fragten nach Gründen, wollten wissen, wie die Branche besser berücksichtigt werden kann, und vieles mehr.

Erfolgreich?

Lobby-Arbeit ist etwas, das langfristig angelegt werden muss. Kurzfristig lässt sich nur wenig bewirken. Die Covid-19-Krise hat uns gelehrt, dass wir in diesem Bereich viel aktiver werden müssen. Zurzeit beraten zum Beispiel die Kommissionen für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Parla-

ments die Kulturbotschaft für die nächsten vier Jahre. An dieser Diskussion beteiligen wir uns jetzt sehr aktiv – gerade, weil die Buchbranche in den Hilfspaketen aussen vor blieb. Zudem wurde deutlich, dass die Branchenvertreter wie SBVV, LivreSuisse, ALESI, A*dS und Swips in Zukunft in der Lobby-Arbeit stärker mit einer Stimme auftreten müssen. Da wurde die Zusammenarbeit bereits jetzt massiv ausgebaut.

Am 26. März sprach der Bundesrat eine Soforthilfe zur Liquiditätsüberbrückung in Form eines Überbrückungskredits. Ein Segen oder langfristig doch eher ein Fluch?

Der Verband stellte sich eindeutig hinter die Überbrückungskredite. Sie sind ein staatliches Instrument, welches das

SBVV-Präsident Thomas Kramer über die Verbandsaktivitäten während der Covid-19-Krise.



SCHWERPUNKT

gesamte Ökosystem der Buchbranche am Leben erhalten kann. Denn wenn ein Zweig ausfällt, weil die Finanzen fehlen, werden in einer Kettenreaktion schnell auch alle anderen Zweige in Mitleidenschaft gezogen. Natürlich muss man sich vor Augen halten, dass es sich – Stand jetzt – um Kredi-

«Es kann sein, dass Betriebe erst verzögert in ihrer Existenz bedroht werden.»

te handelt und nicht um A-fonds-per-du-Beiträge. Wir fanden es aber sinnvoller, einen Überbrückungskredit zu beantragen und nicht zu benötigen, als in finanzielle Nöte zu geraten, weil man keinen Überbrückungskredit beantragte. Unseren Standpunkt dazu kommunizierten wir ausführlich in mehreren Newsletters.

Gab es Schliessungen wegen des Lockdowns?

Soweit wir wissen, gab es bisher nur ganz wenige. Aber hier muss man noch abwarten, bevor man Bilanz zieht. Es kann durchaus sein, dass Einzelbetriebe erst verzögert in ihrer Existenz bedroht werden.

Der Lockdown ist jetzt vorbei. Heisst das, die Corona-Aufgaben des SBVV sind erledigt?

Die Corona-Arbeiten sind keineswegs vorbei! Wir beobachten die Situation weiterhin sehr genau. Es wird jetzt im Nachgang auch darum gehen abzuschätzen, welche Auswirkungen der Lockdown wirklich auf die Branche hatte, bezüglich Umsatz und Marktverhalten. In England und Frankreich zum Beispiel wurde die Buchbranche viel schwerer getroffen, in der Schweiz hatten wir, zumindest soweit man es jetzt beurteilen kann, alles in allem Glück im Unglück. Dies auch deshalb, weil sich zeigte, dass die Stellung des Buchs in solchen Krisenzeiten eher gefestigt wird.

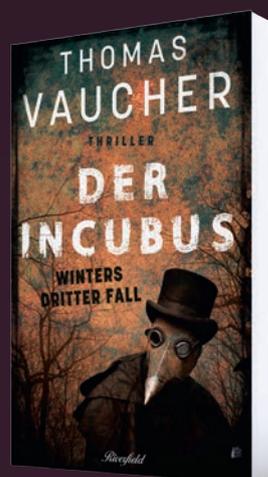
Atemberaubend!



Zehn abgründig maliziöse Geschichten über Liebe und Hass, Geld und Gier – und über die Unausweichlichkeit von Schuld und Sühne

Alfonso Pecorelli nimmt seine Leser mit auf eine Achterbahnfahrt der Gefühle, atemberaubend, unterhaltsam und mit diesem Etwas, das süchtig macht.

Gebunden mit Schutzumschlag, 224 Seiten, ISBN 978-3-9525097-2-2, 19,90 € (D), 26,90 CHF (UVP), Erscheint im August



Richard Winters dritter Fall

Ein fesselnder Thriller für sehr starke Nerven. Düster, mysteriös und packend bis zum Schluss.

Klappenbroschur, 304 Seiten, ISBN 978-3-9525097-5-3, 17,90 € (D), 24,90 CHF (UVP) Erscheint im September

Bestellungen bitte an: Prolit Verlagsauslieferung GmbH. Auch erhältlich bei KNV, Libri und Umbreit (Deutschland), Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH (Österreich), Buchzentrum (BZ) AG (Schweiz)

Riverfield

www.riverfield-verlag.ch

Natürlich kann alles anders kommen



FOTO: EHLINGMEDIA

Holger Ehling, Sachbuchautor
und Journalist, über die Buchwelt
in der Zeit nach Corona.

Es ist nun schon ein Weilchen her, seit ich hier zuletzt über die bunte Bücherwelt geschrieben habe. Einiges ist passiert, seit die Buchläden in den meisten Ländern wieder aufgemacht haben. Wenn die wochenlange Schliessung etwas gezeigt hat, dann, dass unsere Branche ohne den stationären Buchhandel auf verlorenem Posten steht. Welche Kollateralschäden die Corona-Pandemie hinterlassen wird, ist natürlich noch längst nicht absehbar. Allerdings sollte man auch skeptisch sein, wenn das Virus als Ausrede für Unternehmensentscheide genommen wird, die ihre Gründe woanders haben. Ein Beispiel dafür ist die Insolvenz des zweitgrössten britischen Zwischenbuchhändlers, Bertrams Books, die Mitte Juni verkündet wurde. Der Inhaber, das Investmenthaus Aurelius, hatte bereits Anfang Jahr mit dem Zerschlagen des Unternehmens begonnen und Tochterfirmen verkauft. Jetzt wird Corona ins Feld geführt, um auf einen Schlag praktisch alle Mitarbeitenden vor die Tür zu setzen.

Immerhin bleibt uns nach jetzigem Stand ein Ausfall der diesjährigen Frankfurter Buchmesse erspart. Das ist grundsätzlich ein gutes Zeichen für die gesamte Branche – obwohl wir ja fast immer was zum nürzä haben. Aber natürlich wird die Messe ganz anders aussehen, als wir sie kennen: viel kleiner, sehr viel weniger international, mit viel Platz in den Gängen mangels Publikums.

Die Reaktionen auf die Ankündigung, dass die Messe stattfinden wird, waren geteilt, und gerade die grossen Verlagskonzerne haben ihre Teilnahme abgesagt. Das mag daran liegen, dass die wichtigsten internationalen Präsenzen, nämlich die der USA, Grossbritanniens und Chinas, ihre Mitarbeitenden wohl gar nicht nach Deutschland bringen könnten. Oder auch daran, dass es den Cheffinnen und Chefs durchaus mulmig ist bei der Vorstellung, ihren Mitarbeitenden die Teilnahme

an der Messe anzuordnen. Immerhin: Viele der europäischen Grossverlage werden zwar auf eigene Stände verzichten, aber an Nationalständen teilnehmen.

Auch die Schweiz wird ja laut Beschluss des SBVV-Vorstands mit einem Nationalstand dabei sein. Wie der aussehen wird, steht in den Sternen. Denn an der Messe gelten natürlich Abstandsregeln, die in Deutschland je nach Bundesland unter-

Die digitalen Buchmessen in Bologna und New York verliefen recht enttäuschend.

schiedlich aussehen. In Hessen muss ein Abstand von 1,5 Metern eingehalten werden – theoretisch könnten wohl nur etwa 20 Leute gleichzeitig am Schweizer Stand sein. Grössere Veranstaltungen am Stand wird es deshalb wohl nicht geben können, der allseits beliebte Schweizer Apéro fällt sicherlich aus. Lesungen und Buchvorstellungen soll es trotzdem geben, die Buchmesse arbeitet eng mit der Stadt Frankfurt an einem grossen «Bookfest», für das es bereits 50 Veranstaltungsorte gibt.

Das hat einen guten Grund: Die Versuche der Buchmessen in Bologna und New York, die Sache rein digital abzarbeiten, verliefen recht enttäuschend. Für Literatur und populäre Sachthemen ist die physische Präsenz von Autorenschaft und Publikum wohl grundsätzlich unabdingbar.

Natürlich kann alles anders kommen, falls im Herbst die befürchtete «zweite Welle» der Pandemie anrollt. Oder wenn sich die Sache erheblich abmildert. In jedem Fall haben die Messemacher über den Sommer eine ordentliche Büätz vor sich. Wünschen wir ihnen, dass alles gut geht!

WERDEN SIE PARTNER-BUCHHANDLUNG DES SCHWEIZER BUCHPREISES 2020

Im November wird der Schweizer Buchpreis (SBP) in Basel zum dreizehnten Mal vergeben. Der Erfolg der Veranstaltung ist auch ein Erfolg des Buchhandels, insbesondere der Partnerbuchhandlungen, die den SBP von Anfang an stark unterstützt haben. Erst durch das Engagement des Buchhandels hat der Schweizer Buchpreis die Verbreitung und Akzeptanz erhalten, die ihn von vielen andern Preisen unterscheidet und zu einer der wichtigsten literarischen Auszeichnungen der Schweiz macht. Vielen Dank dafür!

Auch in diesem Jahr können Sie wieder Partner-Buchhandlung des Schweizer Buchpreises werden und damit ihre Verbundenheit mit dem SBP zeigen. Für CHF 200 (zzgl. 7.7 % MwSt.) erhalten Sie Ihr individuelles Werbepaket:

- 200 Flyer der Nominierten **mit dem Logo Ihrer Buchhandlung**
- 5 Streifenplakate mit den Nominierten
- 2 Steller im Format A4
- Buchkleber Nominierte Schweizer Buchpreis 2020
- Nennung auf der SBP-Webseite
- **2 reservierte Plätze an der Preisverleihung** am Sonntag, 8. November 2020

Bitte melden Sie sich für eine SBP-Partnerschaft **bis spätestens 29. Juli per E-Mail** unter sekretariat@sbv.ch an, Betreff «SBP-Partnerbuchhandlung».

Wer noch nie SBP-Partnerbuchhandlung war, schickt bitte ein druckfähiges Logo der Buchhandlung (jpg/eps, Breite ca. 5 cm, Auflösung 300 dpi) mit.

Hier die Termine des Schweizer Buchpreises 2020

DIE NOMINIERTEN 2020

werden am Dienstag, 15. September 2020, bekanntgegeben.

DAS WERBEMATERIAL

wird am Montag, 14. September 2020, via BZ verschickt.

DIE LESETOUR DER NOMINIERTEN

richtet sich nach den Möglichkeiten angesichts der Corona-Situation im Herbst. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

DIE PREISVERLEIHUNG

findet am Sonntag, 8. November 2020, um 11 Uhr im Foyer des Theaters Basel statt.

www.schweizerbuchpreis.ch

Sponsoren

SCHWEIZER BÜCHERBON
Das sinnlich sinnvolle Geschenk.



FORLEN STIFTUNG

Medienpartner

NZZ am Sonntag

SRF

Autoren und Autorinnen aus der Schweiz

Neuerscheinungen Juli bis Dezember 2020

Zu Beginn jedes neuen Semesters präsentieren wir an dieser Stelle Neuerscheinungen von Autorinnen und Autoren aus der Schweiz – wie sie von den Verlagen der Plattform «Literatur Schweiz» gemeldet wurden. Die Monatsangabe am Schluss jedes Eintrags bezeichnet das Erscheinungsdatum. Aus Platzgründen veröffentlichen wir hier nur die Neuerscheinungen im Bereich Belletristik. Die gesamte Liste finden Sie auf sbvv.ch.

Belletristik

ANTIUM

Gerry Mottis: Hexensabbat im Misox. 978-3-907132-08-1, September

Franz Walter: Dreiländerstein. 978-3-907132-15-9, November

APPENZELLER

Yvonne Steiner: Saat- und Pflanzenkalender 2021. 978-3-85882-831-6, Juli

ARCHE LITERATUR

Jens Steiner: Ameisen unterm Brennglas. 978-3-7160-279-5, August

ARISVERLAG

Tanja Kummer: Bigoscht-Gschichte & Gedicht. 978-3-907238-12-7, Oktober

Caroline Minjolle: Rendez-Vous. 978-3-907238-11-0, November

BAESCHLIN

Vanessa König / Ann-Sabine Künzler (Illustrationen): Der Kuhraub. 978-3-85546-368-8, Oktober

BERLIN

Ulrike Ulrich: Während wir feiern. 978-3-8270-1408-5, Juli

BILGER

Willi Wottreng: Jenische Reise. 978-3-03762-087-8, September

Urs Augstburger: Das Dorf der Nichtschwimmer, 978-3-03762-088-5, September

BLANVALET

Vera Buck: Das Buch der Vergessenen. 978-3-7341-0748-1, September

BLAUKREUZ

Blaues Kreuz Schweiz (Hrsg.): Voll im Wind. Geschichten von A wie Altersheim bis Z wie Zwetschgenschmups. 978-3-85580-549-5, Dezember

Madeleine Jäggi: Unterwägs im Morgeland. Bärndütschi Wiehnachts-gschichte. 978-3-85580-548-8, September

BOOX

Bettina Gugger: Magnetfeld der Tauben. 978-3-906037-59-2, Oktober

BTB

Christian Haller: Die verschluckte Musik. 978-3-442-77033-5, November

CAMEO

Silvia Götschi: Engelfinger. 978-3-906287-79-9, September

Hansjakob Marti: Blutige Spuren im Schnee. 978-3-906287-80-5, Oktober

Lucas Meyer: Mit dem Esel über den Berg. 978-3-906287-78-2, September

Gabriel Palacios: Mama, ich weiss Papas Geheimnis. 978-3-906287-77-5, Oktober

C.H. BECK

Zora del Buono: Die Marschallin. 978-3-406-75482-1, Juli

CHRONOS

Jean Gebser: Ein Mensch zu sein. 978-3-0340-1593-6, September

Alfred Hartmann: Kiltabend-Geschichten. 978-3-0340-1601-8, Oktober

Meinrad Lienert: Der doppelte Matthias und seine Töchter. 978-3-0340-1598-1, Oktober

COSMOS

Pedro Lenz: Primitivo. 978-3-305-00472-0, September

Werner Ryser: Die grusinische Braut. 978-3-305-00478-2, September

DER GESUNDE MENSCHENVERSAND

Daniela Dill: Durzueständ. 978-3-03853-107-4, Oktober

Guy Krneta / Uwe Dethier (Übersetzer): Die Perücke. 978-3-03853-106-7, September

DIANA

Brigitte Guggisberg: Die Winzerinnen. 978-3-453-36060-0, September

DIOGENES

Friedrich Dürrenmatt: Gedankenschlosser. Über Gott und die Welt. 978-3-257-26158-5, November

Friedrich Dürrenmatt / Ulrich Weber, Rudolf Probst (Hrsg.): Das Stoffe-Projekt. 978-3-257-07101-6, November

Donna Leon: Ein Sohn ist uns gegeben. 978-3-257-24556-1, Oktober

Charles Lewinsky: Der Halbbart. 978-3-257-07136-8, August

Joachim B. Schmidt: Kalmann. 978-3-257-07138-2, August

DÖRLEMANN

Karin Schneuwly: Wein und Zeit. 978-3-03820-082-6, September

DRIFTWOOD

Marcel Kuoni: Schweizertor. 978-3-906082-71-4, Oktober

EDITION 8

Stuart Hood / Stefan Howald (Übersetzung): Das Buch Judith. 978-3-85990-406-4, September

Liselotte Lüscher: ... sozusagen als Tagebuch. Gedichte. 978-3-85990-409-5, September

Stephan Mathys: Unfroh. 978-3-85990-403-3, September

Severin Schwendener: Pandemic. 978-3-85990-400-2, September

Peter Weingartner: Gansabhauet. 978-3-85990-397-5, September

EDITION BÜCHERLESE

Patricia Büttiker: Nacht ohne Ufer. 978-3-906907-38-3, September

EDITION CLANDESTIN

Benedikt Loderer, Hans Jörg Bachmann: Stadtwanderers Störsender. 77 Kolumnen zum Verdauen. 978-3-907262-07-8, Oktober

Francesca Petrarca: No grazie, non fumo. 978-3-907262-10-8, Oktober

EDITION KORRESPONDENZEN

Armin Senser: Requiem, 978-3-902951-53-3, September

EDITION MAULHELDEN

Alfonsina Storni / Hildegard Keller (Hrsg.): Chicas. Kleines für die Frau.

978-3-907248-03-4, November

Alfonsina Storni / Hildegard Keller (Hrsg.): Cuca. Geschichten.

978-3-907248-04-1, November

Hildegard Keller: Aufwachen, erster Teil der Biografie von Alfonsina Storni.

978-3-907248-05-8, November

EDIZIUM SUMPTIBUS AUCTORIS

Torlach Mac Con Mí: Welschland ei dapertut, ed auters essays.

978-3-033-07804-8, Juli

EMONS

Silvia Götschi: Interlaken.

978-3-7408-0929-4, November

Philipp Gurt: Helvetia 1949.

978-3-7408-0953-9, September

Ina Haller: Nebel im Aargau.

978-3-7408-0925-6, Oktober

Gabriela Kasperski: Zürcher Filz.

978-3-7408-0930-0, November

Monika Mansour: Wildspitz.

978-3-7408-0932-4, August

Martin Widmer: Der Vermisste vom Vierwaldstättersee.

978-3-7408-0937-9, September

FORMATOST

Walter Hehli: Hene und dene.

978-3-03895-023-3, September

Sarah Mehrmann, Claudia Finkele, Clara Müller: Werdenberger Jahrbuch 2020.

978-3-03895-025-7, November

GMEINER

Beat Gerber: Raclette chinoise.

978-3-8392-2748-0, Juli

Stefan Haenni: Todlerone.

978-3-8392-2763-3, Oktober

Martin Rüfenacht: Reusssschlinge.

978-3-8392-2749-7, September

Andreas Russenberger: Paradeplatz.

978-3-8392-2746-6, August

Elisabeth Wendelspiess: Gefährliche Playoffs.

978-3-8392-2712-1, August

GRAFIT

Marcel Huwyler: Frau Morgenstern und der Verrat. 978-3-89425-756-9, September

HANSER

Dorothee Elmiger: Aus der Zuckerfabrik.

978-3-446-26750-3, August

Thilo Krause: Elbwärts.

978-3-446-26755-8, August

Rolf Lappert: Leben ist ein unregelmässiges Verb.

978-3-446-26756-5, August

HAYMON

Klaus Merz: Im Schläfengebiet.

Erzählung. 978-3-70998-111-5, August

INK PRESS

Elvira Dones / Florian Kienzle

(Übersetzung): Verbrannte Sonne.

978-3-906811-13-0, September

KAMPA

Gian Maria Calonder: Engadiner Bescherung. 978-3-311-12523-5, Oktober

Gian Maria Calonder: Engadiner Hochjagd. 978-3-311-12015-5, August

Tim Krohn: Die heilige Henni der Hinterhöfe. 978-3-311-10026-3, August

Hansjörg Schertenleib: Im Schatten der Flügel. 978-3-311-12016-2, August

Kaspar Wolfensberger: Gommer Sommer. 978-3-311-12017-9, Juli

KEIN & ABER

Lukas Linder: Der Unvollendete.

978-3-0369-5834-7, September

KNAPP

Alex Capus: Als Gottfried Keller im Nebel den Weg nach Hause nicht mehr fand.

978-3-906311-73-9, September

Pedro Lenz / Klaus Zeyringer (Vorwort): Der Weg zum Himmel.

978-3-906311-74-6, September

Klaus Zaugg: Sieben Reisen zu den Enden der Welt. 978-3-906311-75-3, Oktober

KOLCHIS

Magdolna Keel: Bilder und Texte.

978-3-907292-00-6, September

KOMMODE

Seraina Kobler: Regenschatten.

978-3-9525014-6-7, September

LENOS

Werner Rohner: Was möglich ist.

978-3-03925-007-3, September

Annemarie Schwarzenbach:

Das glückliche Tal.

978-3-85787-816-9, August

LIMBUS

Ralf Schlatter: Muttertag.

978-3-99039-182-2, September

LIMMAT

Christoph Keller / Florian Vetsch

(Übersetzung): Jeder Krüppel ein Superheld. Splitter aus dem Leben in der Exklusion. 978-3-03926-003-4, August

Meral Kureysli: Fünf Jahreszeiten.

978-3-85791-857-5, Oktober

Daniel de Roulet / Maria Hoffmann-

Dartevelle (Übersetzung): Brief an meinen Vater. 978-3-03926-004-1, August

Usama Al Shahmani: Im Fallen lernt die Feder fliegen. 978-3-03926-002-7, August

LOKWORT

Ronja Fankhauser: Tagebuchtage Tagebuchnächte.

978-3-906806-30-3, September

Lia Näpflin: Hin und weg von Wengen.

978-3-906806-31-0, September

Balts Nill: vo wäge DO.

978-3-906806-28-0, September

Esther Pauchard: Jenseits des Zweifels.

978-3-906806-25-9, September

LUCHTERHAND

Christian Haller: Flussabwärts gegen den Strom. 978-3-630-87602-3, August

MATTHES & SEITZ

Dragica Raicic: Liebe um Liebe.

978-3-7518-0000-6, September

Levin Westermann: Ovibos moschatus.

Essays. 978-3-7518-0002-0, Juli

MIKROTEXT

Anais Meier: Über Berge, Menschen und insbesondere Bergschnecken.

978-3-948631-01-7, August

MÜNSTERVERLAG

Martin Willi: Skelett des Grauens.

978-3-907146-96-5, Oktober

NAGEL & KIMCHE

Claude Cueni: Genesis 2.0. Pandemie aus dem Eis. 978-3-312-01192-6, Juli

NIMBUS. KUNST UND BÜCHER

Georges Haldas: Boulevard des Philosophes. 978-3-03850-072-8, Oktober

ORTE

Eva Ashinze / Miguel Garcia: Winterthur 1937. 978-3-85830-275-5, September

Jolanda Fäh, Susanne Mathies: Poesie

Agenda 2021. 978-3-85830-265-6, Juli

Philipp Probst: Wölfe – Die Reporterin in Engelberg. 978-3-85830-276-2, September

PENGUIN

Annette Mingels: Dieses entsetzliche Glück. 978-3-328-60100-5, August

PUDELUNDPINSCHER

Andreas Grosz: Zwei gottlos schöne Füchlein. Teil 2. 978-3-906061-23-8, Dezember

Lioba Happel (Hrsg.): Trojanische Steckenpferde. 27 Kurzgeschichten und kurze Geschichten. 978-3-906061-21-4, November

Thomas Heimgartner (Hrsg.): 45 Minuten. LiteratU21. 45 Minutengeschichten von jungen Zugerinnen und Zugern.

978-3-906061-22-1, November

RIVERFIELD

Alfonso Pecorelli: Zehn sehr böse Geschichten. 978-3-9525097-2-2, August

Thomas Vaucher: Der Incubus. 978-3-9525097-5-3, September

ROTPUNKTVERLAG

Simon Deckert: Siebenmeilenstiefel. 978-3-85869-889-6, September

ROWOHLT

Lukas Maisel: Buch der geträumten Inseln. 978-3-498-00202-2, August

RÜFFER & RUB

Daniel Fueter / Philip Bartels (Hrsg.): 's fehlt no es Lied – Chansons mit Texten von Thomas Hürlimann, Martin Suter und vielen anderen. 978-3-906304-65-6, September

Severin Perrig: Smaragdgrau – Zehn literarische Ausflüge in eine spezielle Farbe. 978-3-906304-71-7, August

Tony Rinaudo / Vorwort von Volker Schlöndorff: Meine Bäume der Hoffnung. 978-3-906304-66-3, Oktober

Billo Heinzpeter Studer: fair-fish – Weil man Fische nicht streicheln kann. 978-3-906304-67-0, Oktober

S. FISCHER

Thomas Hürlimann: Abendspaziergang mit Kater. 978-3-10-307040-1, Oktober

Peter Stamm: Wenn es dunkel wird. 978-3-10-002226-4, September

Kyra Wilder: Das brennende Haus. 978-3-10-390010-1, November

SCHEIDEGGER & SPIESS

Caroline Kesser: Immer nur das Paradies. Augusto Giacometti – Die Tagebücher 1932–1937. 978-3-85881-684-9, August

Patricia Bieder, Hugo Stüdeli: Trotzdem fröhliche Grüsse! Otto Morach und Johanna Fülcher – ein Postkartenwechsel. 978-3-85881-688-7, August

SINUS

Gottfried Keller / 16 Sprecher: Gedichte. Buch und Hörbuch. 978-3-905721-62-1, Juli

STÄMPFLI

Der Hinkende Bot: Historischer Kalender oder der Hinkende Bot auf das Jahr 2021. 978-3-7272-6050-6, August

Christoph A. Schaltegger / Claudia Blum (Illustrationen): Napoleons reiche Beute. 978-3-7272-6065-0, Juli

STEIDL

Friedrich Dürrenmatt / Madeleine Betschart, Pierre Bühler (Hrsg.): Wege und Umwege 1. Das bildnerische und literarische Werk im Dialog. 978-3-95829-776-0, Oktober

SUHRKAMP

Urs Faes: Untertags. 978-3-518-42948-8, Oktober

Gertrud Leutenegger: Späte Gäste. 978-3-518-42958-7, September

SUPPOSE

Alois M. Haas / Dagmara Kraus, Klaus Sander: Mein Geist hat sich verwildert – Alois M. Haas erzählt eine persönliche Geschichte der Mystik. 978-3-86385-202-3, November

TH. GUT

Cilette Ofaire / Charles Linsmayer (Hrsg.): Ismé – Sehnsucht nach Freiheit. 978-3-85717-284-7, September

TOGGENBURGER

Hans Büchler: Toggenburger Jahrbuch 2021. 978-3-908166-90-0, September

DIE BROTSUPPE

Romain Buffat / Gabriela Zehnder (Übersetzung): Schumacher. 978-2-03867-029-2, Oktober

Johanna Lier: Amori. Die Inseln. 978-3-03867-031-5, Oktober

Franziska Löpfe: La Catherine. 978-3-03867-032-2, September

Thomas Sandoz: Luc und das Glück. 978-3-03867-033-9, Oktober

Christoph Schneeberger: Neon Pink & Blue. 978-3-03867-027-8, Juli

VOLDEMEER

Dieter Bachmann: Unwiderruflich letzte Vorstellungen. ISBN und Erscheinungsmonat unbekannt

WALLSTEIN

Lukas Bärfuss: Die Krone der Schöpfung. Essays. 978-3-8353-3831-9, September

Ralph Dutli: Das Gold der Träume. 978-3-8353-3834-0, Juli

WERD & WEBER

Elsbeth Boss: Bärner Bäre. 978-3-03818-288-7, September

Dolores Denaro, Deliana Denaro: Zauberverhafte Welten. 978-3-03922-052-6, Oktober

Philippe D. Ledermann: Amelie. 978-3-03818-268-9, Oktober

Andreas Sommer: Helva und der Mantel der Nacht. 978-3-03818-292-4, September

Dänu Wisler: Zigeunerherz. 978-3-03818-298-6, September

WOLFBACH

Meret Gut: Die Frau mit dem violetten Herzen. 978-3-906929-42-2, August

Mara Kempster: Das A das B schrieb. 88 lyrische Texte. 978-3-906929-40-8, Juli

Hanspeter Müller-Drossaart: Steile Flügel. Gedichte Mundart / Deutsch. 978-3-906929-43-9, September

Arthur Steiner: Verrat Verhängnis Verbrechen. 978-3-906929-41-5, August

WÖRTERSEH

Silvia Aeschbach: Sind denn alle guten Männer vergeben? Meine Lieblingskolumnen aus der Coopzeitung. 978-3-03763-117-1, September

Blanca Imboden: Heimelig – Warum Nelly aus dem Altersheim spazierte und nie mehr wiederkam. 978-3-03763-318-2, August

Blanca Imboden: Kopfkino – Geschichten, die mein Leben schrieb. 978-3-03763-116-4, August

ZSOLNAY

Roland Buti: Das Leben ist ein wilder Garten. 978-3-552-05999-3, August

ZYTGLOGGE

Therese Bichsel: Anna Seilerin – Stifterin des Inselspitals. 978-3-7296-5046-6, September

Verena Blum-Bruni: Chüderle u chutte – Gschichte us Bärn. 978-3-7296-5052-7, Oktober

Blaise Hofmann / Barbara Traber (Übersetzung): Capucine – Unsere vergessene Hollywood-Ikone. 978-3-7296-5032-9, September

Samira El-Maawi: In der Heimat meines Vaters riecht die Erde wie der Himmel. 978-3-7296-5049-7, September

Heinz Stalder: Frédéric de Cergnau. 978-3-7296-5053-4, Oktober

Frédéric Zwicker: Radost. 978-3-7296-5055-8, September

Literatur Schweiz

Littérature Suisse
Letteratura Svizzera
Litteratura Svizra
Swiss Literature

Neuerscheinungen in den Bereichen Sach-, Kinder- und Jugendbuch sind auf sbvv.ch gelistet. Die Liste wird ständig nachgetragen – unter literaturschweiz.ch/de/Neuerscheinungen.

SEBASTIAN

FITZEK KILLERCRUISE

FINDET DEN MÖRDER UND RETTET DIE PASSAGIERE!

AKTIONSPAKETE:

**Power Tower
Sebastian Fitzek Killercruise**

15 Exemplare im Display,
1 Gratisexemplar
20 Taschen
4033477996008
VK-Wert: CHF 920.00*

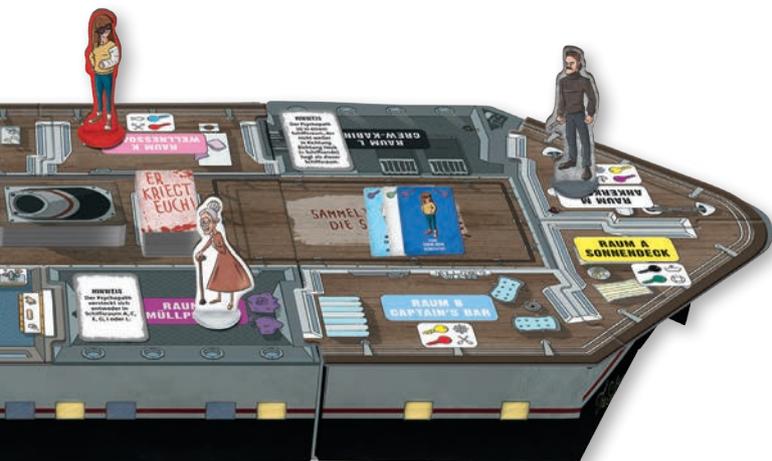
Sebastian Fitzek Killercruise

7 Exemplare,
1 Gratisexemplar,
20 Taschen
4033477996121
VK-Wert: CHF 460.00*

Sebastian Fitzek Killercruise

Autor: Marco Teubner
nach einer Idee von Sebastian Fitzek
und Jörn Stollmann
Illustration: Jörn Stollmann
29,5 cm x 29,5 cm x 7 cm
4033477903587 | CHF 57.50*/Stück

Lieferbar
ab September
2020



- **Autor: Marco Teubner, nach einer Idee von Bestseller-Autor Sebastian Fitzek**
- **kooperatives Access-Spiel: die Spieler verschaffen sich Zugang zu den Decks**
- **aufwändiger 3D-Spielplan in Schiffsform**
- **3 Decks – 1 vermisster Passagier – 1 skrupelloser Psychopath**

moses. Verlag GmbH
www.moses-verlag.de


moses.

Dessauer, www.dessauer.ch
T: 044 466 96 96/F: 044 466 96 69
dessauer@dessauer.ch

Den Nachwuchs auf den crossmedialen Mix vorbereiten

22 Jahre lang war Tanja Messerli an der Berufsfachschule WKS KV in Bern tätig, zuletzt als Schulleiterin. Nun hört sie auf. Im Gespräch blickt sie zurück – und nach vorn.



FOTO: BEAT FELBER

Tanja Messerli: «Die Liebe zum Buchhandel und zu Büchern ist eine Lebenskonstante.»

Seit 22 Jahren begleiten Sie die Ausbildung des Branchennachwuchses in der Schweiz. Warum hören Sie auf?

Tanja Messerli: Es ist Zeit, die Leitung in neue Hände zu geben und selber Neues an die Hand zu nehmen. Vor 30 Jahren schloss ich meine Lehre in der Münster-gass-Buchhandlung in Bern ab, seither arbeite ich im und für den Buchhandel. Ich liebe den Buchhandel und Bücher – diese Liebe ist, wie bei vielen Leuten der Branche, eine Lebenskonstante. Ich bin gespannt, was als nächstes kommt.

Ihr Abschluss als Schulleiterin hielt eine spezielle Herausforderung für Sie bereit: Prüfungen während des Lockdowns. Wie erlebten Sie das?

Ich war froh um meine langjährige Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Menschen und deren Bedürfnissen. In Zeiten der Unsicherheit bilden sich rasch Gruppen mit Überzeugungen, und alle möchten verstanden werden. Zum Glück liegt mir das Vermitteln in schwierigen Situationen. Ich begann ohne Verzögerungen, mich mit

dem Chefexperten, anderen Schulorten und der Ausbildungsleiterin im SBVV auszutauschen. Prozesse, in denen man sich finden und einigen muss, kenne ich bestens. Sie sind anstrengend, aber gewinnbringend – und sie führen in unserer Branche stets zu stabilen Lösungen. In diesem Fall entstand unter anderem eine Hotline für die Zeit, in der die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner ihre Lernenden selbst prüfen mussten. Die Bewertungen trafen rechtzeitig ein, niemand war überlastet. Ein Erfolg für alle Beteiligten!

Sie haben viele Umwälzungen mitgemacht. Vor zwanzig Jahren begannen noch 40 Buchhandelslernende an Ihrer Schule die Ausbildung, heute sind es jährlich gut 20. Wie beurteilen Sie die Entwicklung?

Was für mich zählt, ist der einzelne Mensch, der Buchhändlerin oder Buchhändler werden will. Die erworbenen Kompetenzen sind vielseitig und zukunftssicher, und dank der Reformen ist die Ausbildung überaus anschlussfähig an andere Dienstleistungsbranchen. Von 2006 bis 2009 arbeiteten wir intensiv an einem neuen nationalen Bildungsplan, und wir bauten den Lehrgang handlungsorientiert auf. Alle drei nationalen Buchhandels-Schulen waren daran beteiligt, zudem der SBVV, comedia sowie grosse und kleine Buchhandlungen. Wir konnten damals eine Grundlage schaffen, die bis heute nur wenig angepasst werden musste. Wir wollten eine schlanke Grundbildung. Das hat sich bewährt. Ich setzte mich zum Beispiel für Leistungsziele in «Kalkulation» anstelle «Preisbindung» ein, was zunächst auf

Widerstand stiess. Doch ich konnte erklären, dass ich damit nicht den festen Ladenpreis in Frage stellen, sondern Lernende auf alles vorbereiten wollte.

Worauf muss der Branchennachwuchs heute vorbereitet werden?

Konkret wird sich das im nächsten Jahr zeigen, wenn die Zehnjahres-Überprüfung der Leistungsziele ansteht. Viel zu reden geben wird voraussichtlich der crossmediale Mix. Die jungen Buchhändlerinnen und Buchhändler sollen gezielt auf eine Kundschaft vorbereitet werden, die einerseits im Laden vorbeikommt, andererseits auf sozialen Medien und im Internet in Sachen Bücher unterwegs ist.

Wie fit ist der Buchhandel für die digitale Zukunft?

Buchhandlungen müssen seit jeher immer wieder ihre Kommunikationskanäle wechseln, ohne dass dafür viel Zeit oder grosse Geldsummen zur Verfügung stehen. Das finde ich etwas vom Schönsten an dieser Branche: Dass sie digital wendig ist, ohne sich etwas darauf einzubilden. Kaum entstehen neue Formate, spielen sie auch im Geschäftsleben der Buchhandlungen eine Rolle. Um die Kundschaft optimal zu bedienen, muss man ihre digitalen Vorlieben kennen und individuell darauf eingehen. Der eine Kunde wird gern per WhatsApp daran erinnert, dass er sein Buch abholen kann, eine andere Kundin möchte sich über Downloads auf den E-Reader informieren, wieder jemand anderer schaut eigentlich nur die Instagram-Stories an und trifft dort die Kaufentscheidung. Das analoge Produkt Buch, im Laden haptisch ansprechend präsentiert, wird vorgängig weitgehend digital vermittelt und beworben. Hier spielt die Innovationskraft der Verlage wiederum direkt hinein in die

Geschäftstätigkeit. Alle diese Ströme zu nutzen, finde ich anregend und verbindend. Die Lernenden tragen viel aktuelles digitales Wissen in die Buchhandlungen und eignen sich gleichzeitig die analogen Kompetenzen der Buchbranche an. In beiden Kategorien zu denken, ist die beste Grundlage, die ich mir vorstellen kann für eine gelingende und glückliche berufliche Laufbahn.

Wird die Corona-Krise die Buchbranche verändern?

Mehr als die Krise fürchte ich, dass Kommunikationsprofis in diesen unsicheren Zeiten neu erfinden, was die Buchhandlungen bereits können. Vertrauensräume zu schaffen, in denen analoge und digitale Inhalte erworben werden und lokale Treffpunkte entstehen, ist eine Stärke unserer Branche. Dazu gehört der perfektionierte Service für die Kundschaft durch das Zusammenspiel von Verlagen, Zwischenbuchhandel und Buchhandel. Den Gesamtbuchhandel zeichnet die Fähigkeit aus, trotz engen Margen Breite zu bieten, versiert mit Waren und Informationen zu handeln, lückenlose Lieferketten zu schaffen und fokussiert und kundenorientiert zu arbeiten. Es wundert mich nicht, dass die Corona-Krise die Sehnsucht der Menschen nach Buchhandlungen so deutlich sichtbar gemacht hat. Der immense Einsatz vieler Buchhändlerinnen und Buchhändler, der an Originalität schwer zu überbieten war, führte vielerorts zum Erfolg. Was machen wir jetzt mit diesem Corona-Einfluss, wohin geht der Elan? Wie können wir ihn als Branche in politische Energie umwandeln?

Nachdem viele Schulen nach dem Lockdown wieder zum normalen Schulbetrieb zurückkehrten, hat Ihre Abteilung Buchhandel eine hybride Unterrichtsmethode eingeführt: Lernende und Lehrende können wählen, ob sie in der Schule oder online weiterarbeiten wollten. Warum?

Nach dem Lockdown waren die Bedürfnisse für die verbleibende Schulzeit sehr unterschiedlich. Für mich und mein Kollegium steht die Kundenorientierung immer im Vordergrund, das ist hoffentlich eine meiner Hinterlassenschaften. Es ist kein Zufall, dass ausgerechnet der Buchhandels-Lehrgang die Chance ergriff, hybride Unterrichtsformen auszuprobieren. Versuche im Lernumfeld verunsichern im ersten Moment, aber



Von der Pike auf: Tanja Messerli als junge Buchhändlerin in der Münsterergass-Buchhandlung in Bern.

sie ziehen uns in die Zukunft hinein. Wir machen mit den Mischformen zwischen Präsenz- und Distanzunterricht zur Zeit Erfahrungen, wie sie wahrscheinlich aktuell auch bei der Planung der Frankfurter Buchmesse erlebt werden. Sicher ist schon einmal: Es geht nicht ohne Konflikte, und es geht nicht ohne Konferenzmikrofon.

Was planen Sie für Ihre Sommerferien nach dem allerletzten Schulschluss?

Vielleicht werde ich als erstes meine Französischkenntnisse vertiefen. Ich komme aus einer Hippie-Familie und war als Kind lang in Indien unterwegs. Meine Eltern unterrichteten mich sorgfältig im Homeschooling, aber es blieben ein paar Lücken. Schon vor fünf Jahren machte ich deshalb einen Bildungsurlaub bei einer famille d'accueil in Lausanne. Für drei Monate wohnte ich in deren hellblauen Kinderzimmer. Davor schwitzte ich zusammen mit unseren Lernenden bei der DELF-Prüfung, und ich erfuhr, was Prüfungsangst bedeutet. Das sind wertvolle Erlebnisse, die ich immer wieder suche. Dieser Wunsch, Perspektive zu wechseln, gehört wohl zu meiner Buchhändlerinnenseele. Ich fürchte die Ungewissheit nicht. Aus ihr wird das Neue geboren.

INTERVIEW: PASCALE BLATTER

In eigener Sache

Zum Zeitpunkt des hier veröffentlichten Gesprächs wussten weder die Interviewte noch die Journalistin, dass sie bald zusammenarbeiten werden: Tanja Messerli wird auf den 1. August 2020 neue Redaktionsleiterin des «Schweizer Buchhandels». Sie soll zudem die Kommunikation des SBVV gegenüber den Medien und der Öffentlichkeit ausbauen und betreuen.

«Ich kritzelte fast wie ein Kind herum»



FOTO: PRIVAT

Nando von Arb gewann mit seiner autobiografischen Graphic Novel «3 Väter» den ersten Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis, der vom SBVV, dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM und den Solothurner Literaturtagen verliehen wird.

In Ihrer preisgekrönten Graphic Novel thematisieren Sie Ihre Kindheit und Jugend – ist «3 Väter» deshalb ein Buch für Kinder und Jugendliche?

Nando von Arb: Nach der Preisvergabe sagten manche, es habe ja gar kein Kinderbuch gewonnen – denn es gibt in meinem Buch viele Tränen einer überstrapazierten Mutter, die ihre Kinder um jeden Preis beschützen will, einen Wohnungswechsel, an- und abwesende Väter und so weiter. Ich finde aber, man sollte Kinder hinsichtlich der Themen, die sie interessieren, nicht unterschätzen. Und für Jugendliche ab 12 Jahren ist das Buch sowieso geeignet, denn es behandelt Aspekte des Erwachsenwerdens. Ich versuchte mit diesem Buch, keine Kategorien zu bedienen. Allerdings dachte ich beim Zeichnen tatsächlich immer auch an ein sehr junges Publikum. Anfänglich wusste ich nicht einmal, ob es eine Graphic Novel wird oder ein Bilderbuch – oder ein Kunstbuch.

Auch inhaltlich geht es um eine Grenzerweiterung: Sie schildern Ihr Leben mit einer Mutter, zwei Geschwistern und drei Vätern. Trägt es die Patchwork-Familien in die Kinderbuchwelt?

Ich glaube, wenn man das Buch gelesen hat, fühlt sich nachher vieles ziemlich normal an. Und das ist gut. Ich wollte diese eigenartige Konstellation mit drei Vätern zelebrieren und ihre Schönheit feiern. Denn das Leben ist nicht nur schön mit Vater, Mutter, zwei Kindern und Hund.

Das Buch ist voll autobiografisch?

Ja, und zugleich frei interpretiert. Weil ich keine Faktentreue anstrebte, ist es umso präziser geworden. Zu Beginn zeichnete ich viele Kindheitserinnerungen ganz unmittelbar mit Bleistift auf. Ich kritzelte fast wie ein Kind herum. Daraus entstand

auf natürliche Weise eine gezeichnete Autobiografie. Ich habe die Erinnerungen nicht intellektuell und von aussen überprüft.

Das Buch hat 296 Seiten, oft gibt es auf einer Seite nur eine Zeichnung. War es nicht schwierig, einen Verlag für ein solches Projekt zu finden?

Ich habe bewusst versucht, möglichst vieles unbewusst zu machen. Das war mein paradoxes Vorgehen. Ich wollte mir keine Gedanken darüber machen, was bequem wäre oder normal. Einzelne Szenen und Kapitel sind ungewöhnlich luftig, man fliegt beim Lesen förmlich durch die Seiten, andere wiederum sind dicht und voller Details. Die einen Geschichten sind farbig, die anderen schwarz- Weiss. Die Geschichte hat auch keinen klassischen Spannungsbogen, sie gleicht eher einem Spaziergang durchs Leben als Kind. Ich sprach bei der Edition Moderne mit einem fixfertig gebundenen Dummy vor. Dieses Vorgehen ist wohl nicht immer empfehlenswert, aber in diesem Fall passte alles. Die Verlagsleitenden Julia Marti und Claudio Barandun wollten mich nicht einschränken und unterstützten mein Buch in seinem ganzen Umfang. Sie brachten weitere Ideen ein, wie etwa die drei farbigen Lesebändchen oder den geprägten Leinenrücken. Für mich war es sehr schön, mit meinem Buch bei ihrem ersten Jahr als Verlegerteam der Edition Moderne mit dabei zu sein.

NANDO VON ARB

Nando von Arb kam 1992 in Zürich zur Welt. «3 Väter» war seine Abschlussarbeit an der Hochschule Luzern – Design & Kunst; die Graphic Novel ist in der Zürcher Edition Moderne erschienen. Die Resonanz des Preises war gross: In der Woche nach der Preisverkündigung gingen 1000 Bestellungen beim Verlag ein.



Nando von Arb zelebriert in seiner preisgekrönten Graphic Novel eine aussergewöhnliche Familienkonstellation.

Der Verpackungskünstler

Mitte Mai verstarb Hans-Joachim Gelberg im Alter von 90 Jahren.

Hans ten Doornkaat, Lektor des Atlantis-Verlags und Kinderbuchkritiker, kannte ihn seit den Anfängen von Beltz & Gelberg. In seinem Nachruf verweist er auch auf die Bedeutung von Hans-Joachim Gelberg für die Schweizer Kinderliteratur.



FOTO: © STEFAN GELBERG

Im Mai starb Hans-Joachim Gelberg im Alter von 90 Jahren.

«Nehmen Sie die fünf innovativsten Belletristikprogramme zusammen – dann haben Sie etwa die Bedeutung Gelbergs für die deutschsprachige Kinder- und Jugendbuchliteratur.» So habe ich Feuilletonredakteuren seit den 1970er-Jahren die Bedeutung Hans-Joachim Gelbergs erklärt. Zwar hatte der Verleger den typischen blinden Fleck seiner Lektorengeneration: Es las kein Englisch. Aber er wusste, auf welche Gewährsfrauen er sich verlassen konnte. Dort aber, wo er sprachlich zuhause war, förderte er Schreibende wie kein anderer in den letzten 50 Jahren. Er war erst ein textsüchtiger Buchhändler, dann ein angestellter Lektor, der davon träumte, Bücher zu verlegen, die noch verrückter sind. Als ihm 1971 der Verleger Manfred Beltz die Chance bot, seine Lust am Machen auszuleben, gab es kein Halten mehr: Jochen, wie er genannt wurde, entdeckte zwar weder Peter Härtling noch Rafik Schami, aber er machte sie zu grossen Kinder- und Jugendbuch-Autoren. Und er führte Christine Nöstlinger, Nikolaus Heidelbach, Janosch

und Josef Guggenmos zu höheren Höhen als ihre anderen Verlage.

Beharrlicher Macher

Und – das hat soviel Gewicht wie sein Spürsinn für Qualität – er perfektionierte das Verpacken der Texte. Ich denke dabei nicht einfach an das auffällige Orange, das einem vor allem in den Anfangsjahren von Beltz & Gelberg auf einen Blick signalisierte, wie fortschrittlich eine Buchhandlung war. Sondern auch daran, dass Jochen Gelberg keineswegs nur Sprachkunst aufspürte, sondern ebenso die Form suchte, um ein Werk durchzusetzen. Als er «Die vorgezeigten Dinge» (Zytglogge 1972) von Jürg Schubiger entdeckte, fand er die Eigenwilligkeit des Autors attraktiv für Kinder und verlegte dann über Jahre hinweg dessen Geschichten in immer neuen Kombinationen und mit immer neuen Illustrationsansätzen. Jochen konnte verschmitzt und beharrlich von der Magie dieser Texte schwärmen, die er von Edith Schindler aus Zürich, Klaus Steffens und schliesslich von Rotraut Susanne Berner illustrieren liess, bis Jürg Schubiger zu international höchster Ehre kam. Auch «Der bunte Hund» war nicht bloss eine Zeitschrift für Kinder. Der Programmacher verwendete sie ebenso als Experimentierraum für Kurzes und als Studiobühne für Newcomer, auch aus der Schweiz.

Wichtigster «Schweizer» Kinderbuchverleger

Was Gelberg unter dem Beltz-Dach wagte, machte Jürg Schatzmann mit seinem Kinderbuchladen Zürich. Eine nachhaltige Freundschaft entstand – auch aufgrund des progressiven Verständnisses von Kindheit, das die beiden teilten. Ohnehin hatte man den Eindruck, dass Jochen von jedem Besuch an der Limmat etwas mitnahm: Zum Beispiel bot er dem Wortdreher Hans Manz eine

Plattform, die diesen zu Recht über die zeittypischen Sprachspielereien hinaus hob. Letztlich war Gelberg der mutigste und wichtigste «Schweizer» Kinderbuchverleger im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts.

Verständnis und Vertrauen

Natürlich wusste ich bald, wie ich Jochens charmant vorgetragene «Erfolgsgeschichten» einzuordnen hatte. Doch als wir einmal nach einer Bilderbuchtagung in Oldenburg zusammen in der Bahn sassen und über Werkpflege sprachen, sagte er plötzlich und mit nachdenklicher Miene, ein Lektor habe auch die Aufgabe, schwache Texte eines grossen Autors zu verhindern. Wir sprachen dann über das Vertrauensverhältnis, das solche Absagen ermöglicht, auch damit der Autor den Text nicht anderswo anbiete. Da schmunzelte er wieder: «Manchmal hab ich das Buch doch gemacht.»

Ein Zeichen von Grösse, von Verständnis fürs Gegenüber ... und auch von einer sympathischen Portion Marktkenntnis.



Hans-Joachim Gelberg – gekritzelt von Hans ten Doornkaat in Tagungsnotizen, Oldenburg 1997.

Mein Schreibtisch

mit Ursula Bergenthal, Leiterin Lektorat/Programm von Diogenes

Aktuell arbeite ich im Verlag an...

«Das Buch eines Sommers» von Bas Kast

Die Idee zum Roman mit dem Untertitel «Werde, der du bist» kam Bas Kast mit der Geburt seines ersten Sohns, als er sich fragte, was er ihm mitgeben wolle; was denn ein gutes und erfülltes Leben ausmache. Nun sassen wir alle monatelang daheim, hatten viel Zeit zum Nachdenken und Angst, nicht nur den Sommer zu verpassen, sondern vielleicht auch viel zu oft unser wahres Leben. Ich lese gerade die Fahnen und komme ihnen auf die Schliche, dem Sommer und den wichtigen Fragen.

Dieses Buch hätte ich sehr gerne selbst verlegt...

«Auf Erden sind wir kurz grandios» von Ocean Vuong

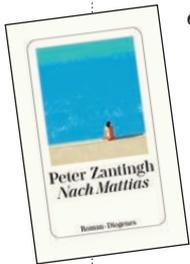
Der 1988 in Saigon geborene Autor ist ein Poet. Ocean Vuong fängt die Welt und ihre Tragödien immer wieder in wenigen Worten ein und schafft es, dass selbst Leerstellen, die er setzt, lang nachwirken. Die Geschichte über Kindheit, Fremde, Identität ist – wie die Sprache, in der sie erzählt wird – unfassbar traurig und unfassbar schön, sie ist von einer überwältigenden Dringlichkeit, ein Schlag in die Magengrube, eine Umarmung. Ich habe beim Lesen geheult.



Der Geheimtipp aus meinem Backlist-Programm...

«Nach Mattias» von Peter Zantingh

Der Roman erschien im März, mitten hinein in diese merkwürdige Zeit, die uns alle überrumpelte. Sollte ihn jemand verpasst haben, wäre dies mein Geheimtipp. Der Niederländer Peter Zantingh erzählt raffiniert und überraschend von fünf Menschen, die versuchen, mit dem Verlust des Freundes, Sohns, Bekannten Mattias zurechtzukommen. Zu welchen Geschichten verdichtet sich ein Leben? Welche Erinnerungen bleiben? Am Ende die Erkenntnis: Alles hängt mit allem zusammen, und das stimmt glücklich.



In meiner Freizeit lese ich gerade...

«Der Freund» von Sigrid Nunez

Eine Schriftstellerin, ein klitzekleines Apartment in New York City, eine 80 Kilo schwere Dogge, die ein Freund ihr vermacht hat. Und da sitzt er nun, dieser Hund: wie eine fette Metapher für den Gehalt der Freundschaft, die Urkraft der Literatur und den manchmal aufgeblasenen Literaturbetrieb – ein wunderbarer, kluger, oft urkomischer Text, sehr lebensnah. Mir kommt es beim Lesen bisweilen so vor, als kralute ich die Dogge hinter den Ohren.



Ursula Bergenthal ist seit 2017 bei Diogenes tätig. Sie leitet das Lektorat/Programm und ist Mitglied der Geschäftsleitung. Vor Diogenes war sie bei btb als Cheflektorin für den Bereich Belletristik und Sachbuch verantwortlich.

Bewegung auf der Geschäftsstelle des SBVV

Auf Wiedersehen!



Senem Apaydin, Jahrgang 1999, kam als Berufsneuling zum SBVV und verdiente sich hier ihre beruflichen Sporen. Zwischen 2015 und 2018 absolvierte sie eine Lehre zur Kauffrau EFZ mit Fachrichtung Dienstleistung und Administration. Anschliessend begann sie, für die Berufsmaturität zu lernen. Während dieser Zeit arbeitete sie zusätzlich 50 % auf dem Sekretariat des SBVV, dabei betreute sie auch Projekte wie die Sachbuchbörse und den Schweizer Buchpreis administrativ. «Senem war von Anfang an sehr speditiv, pflichtbewusst und selbstständig», schwärmt Bea Hediger, die

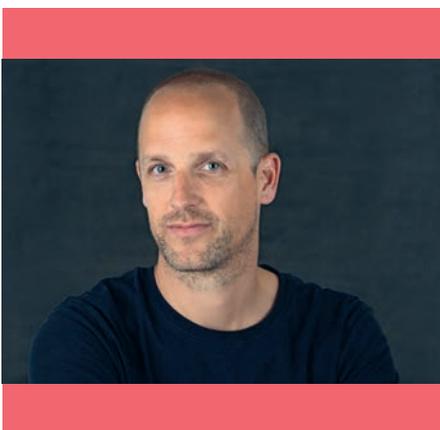
Senem Apaydin während der Lehrzeit begleitete. Zudem sei die junge Frau ein Organisationstalent gewesen: «Da konnte ich viel von ihr lernen!», so Bea Hediger. Sie konnte aber auch anpacken, wenn es drauf ankam, zum Beispiel beim Umzug der SBVV-Geschäftsstelle oder wenn Material für Messen und Veranstaltungen bereitgestellt werden musste. Per Ende Juni 2020 verliess Senem Apaydin den SBVV, um sich neuen Herausforderungen zu stellen – sehr zum Bedauern ihrer Kolleginnen und Kollegen, die sie nicht nur wegen ihrer humorvollen Art vermissen werden.

Raphaela Sabel, Jahrgang 1980, ist vielen SBVV-Mitgliedern bestens bekannt. Die gebürtige Bonnerin verantwortete seit 2015 das Fachmagazin «Schweizer Buchhandel» und den wöchentlichen Newsletter. Sie nahm zudem an unzähligen Messen und Veranstaltungen teil und berichtete darüber. «Dank ihres Hintergrunds in der PR-Branche war sie für diese Aufgaben perfekt geeignet», sagt SBVV-Messeleiterin Myriam Lang. Zudem war Raphaela Sabel in der Buchbranche bestens vernetzt, betreute sie doch vor ihrem Engagement beim SBVV unter anderem die Gastlandauftritte der Frankfurter Buchmesse.

Raphaela Sabel vermochte mit ihrer schwungvollen Art ihre Kolleginnen und Kollegen mitzureissen – auch noch, als sie bereits hochschwanger war. «Sie weiss aber auch das Leben zu geniessen und ihren vielfältigen Interessen in den Bereichen Literatur, Kunst, Architektur und Design zu frönen», sagt Myriam Lang. Im Juni 2019 wurde Raphaela Sabel Mutter, und sie kümmerte sich während des Mutterschaftsurlaubs um ihren Sohn Cosimo. Schliesslich entschloss sie sich, nicht mehr zum SBVV zurückzukehren und sich neuen Perspektiven zu widmen. Ein Entschluss, den ihre Kolleginnen und Kollegen sehr bedauern.



Willkommen!



Philip Hürlimann, Jahrgang 1977, ist ein klassischer Quereinsteiger. Seine Lehre absolvierte er bei einer Bank, anschliessend blieb er der Branche treu, und er arbeitete bei ver-

schiedenen Finanzinstituten. Während dieser Zeit erarbeitete sich der gebürtige Walliseller zudem den Bachelor in Betriebsökonomie an der Fachhochschule. Nach einigen Jahren beim VZ Vermögenszentrum in Zürich entschloss sich Philip Hürlimann zu einem beruflichen Richtungswechsel. «Ich war 40 und sagte mir, dies sei der richtige Zeitpunkt, noch einmal etwas Neues zu wagen», sagt er. «Etwas, hinter dem ich voll und ganz stehen kann!» Er fand eine Anstellung bei der Stiftung Wisli in Bülach, einem gemeinnützigen Unternehmen mit Angeboten für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. Die Anstellung war jedoch zeitlich befristet. Nach deren Ablauf bewarb sich Philip Hürlimann beim SBVV. Nun übernimmt er ab sofort administrative Aufgaben auf dem Sekretariat sowie die Mitgliederverwaltung, und er

hilft bei der Organisation von Anlässen. «Ich lese unheimlich gern, da passt das doch perfekt», sagt er, der mit seiner Partnerin und der Tochter noch immer in Wallisellen wohnt. Und wenn er sich nicht mit Büchern beschäftigt, verbringt Philip Hürlimann viel Zeit in der Natur, beim Wandern oder Velofahren.

Mitglieder-Mutationen

EINTRITTE

Assoziierte Mitglieder

Édition De Caro, 8840 Einsiedeln

Verlag

minedition AG, 8002 Zürich

Die Topseller im Juni

Anzeige

Anzeige

Höhenfieber über der Leventina

Elda Pianezzi

Zwei Deutschschweizer Ehepaare unternehmen gemeinsam eine zweitägige Wanderung in den Tessiner Alpen, hoch über der Leventina. Unterwegs begegnen sie einer anderen Gruppe mit demselben Ziel: einer Berghütte zum Übernachten. Doch diese ist geschlossen. Dazu beginnt es zu schneien, der Abstieg ins Tal ist zu gefährlich. Die Gruppe ist gezwungen, in die Hütte einzubrechen. Wenig später trifft auch Athos Rattazzi ein, der Tessiner Hüttenwart, der etwas Ordnung in die ganze Sache bringt. Doch einer der Männer wird plötzlich tot aufgefunden ...

Antium

978-3-907132-12-8



BELLETRISTIK | HARDCOVER

- 1 (NEU) DONNA LEON
GEHEIME QUELLEN
Diogenes
- 2 (2) MARTIN WALKER
CONNAISSEUR
Diogenes
- 3 (8) MONIKA HELFER
DIE BAGAGE
Hanser
- 4 (NEU) GUILLAUME MUSSO
EIN WORT, UM DICH ZU RETTEN
Pendo
- 5 (1) HANSJÖRG SCHNEIDER
HUNKELER IN DER WILDNIS
Diogenes
- 6 (6) LAETITIA COLOMBANI
DAS HAUS DER FRAUEN
S. Fischer
- 7 (4) ARNO CAMENISCH
GOLDENE JAHRE
Engeler
- 8 (NEU) PIERRE LAGRANGE
DÜSTERE PROVENCE
Fischer Scherz
- 9 (15) SOPHIE BONNET
PROVENZALISCHER STOLZ
Blanvalet
- 10 (3) CHRISTINE BRAND
DIE PATIENTIN
Blanvalet
- 11 (14) SANDRA HUGHES
TESSINER VERWICKLUNGEN
Kampa
- 12 (19) FABIO ANDINA
TAGE MIT FELICE
Rotpunktverlag, Zürich
- 13 (5) DELIA OWENS
DER GESANG DER FLUSSKREBSE
Hanserblau
- 14 (NEU) CAY RADEMACHER
VERLORENES VERNÈGUES
Dumont
- 15 (12) TESS GERRITSEN
DAS SCHATTENHAUS
Limes
- 16 (13) VIVECA STEN
EISKALTE AUGENBLICKE
Kiepenheuer & Witsch
- 17 (9) FRANZ HOHLER
FAHRPLANMÄSSIGER AUFENTHALT
Luchterhand
- 18 (11) PASCAL MERCIER
DAS GEWICHT DER WORTE
Hanser
- 19 (NEU) FRANZISKA STREUN
DIE BARONIN IM TRESOR
Zytglogge
- 20 (NEU) GIL RIBEIRO
SCHWARZER AUGUST
Kiepenheuer & Witsch

Stresstest für die Demokratie

Kaspar Villiger

Die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus haben weltweit zu Einschränkungen individueller Freiheitsrechte geführt – auch in Staaten, die sich durch funktionsfähige rechtsstaatliche und demokratische Institutionen sowie individuelle Freiheitsrechte auszeichnen. Ein Blick auf die globale Situation zeigt, dass zahlreiche Politiker ihre Länder in eine autoritäre Richtung treiben. Alt Bundesrat Kaspar Villiger nimmt dies zum Anlass, um fundamentale Fragen unserer Demokratie zu diskutieren.

Stämpfli

978-3-7272-6073-5



Anzeige

SWISS BRANDS – Wie Toblerone, Swatch, Maggi & Co. die Welt erobert haben

Roland Müller /
Gregory C. Zäch

Wie ist die Maggi-Flasche zur Ikone geworden? Wieso wurde das Toblerone-Dreieck zum Superstar einer Anime-Serie? Wie haben zwei Zürcher Grafiker aus Abfall ein angesagtes Stück Fashion kreiert? «SWISS BRANDS» erzählt 35 spannende Markengeschichten. Illustriert mit zum Teil bisher unveröffentlichtem Material aus Firmenarchiven. Vorgestellte Marken: Appenzeller, Bally, Caran d'Ache, Elmex, Freitag, Logitech, Maggi, Nescafé, Ovomaltine, Ricola, Rolex, Swatch, Swiss, Toblerone, Victorinox und viele andere.

Midas Collection
978-3-03876-127-3



SACHBUCH | HARDCOVER

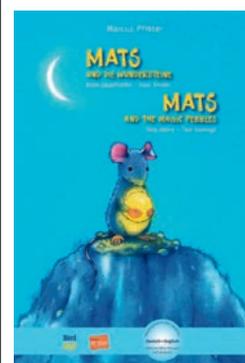
- 1 (2) DANIELE GANSER
IMPERIUM USA
Orell Füssli
- 2 (NEU) PHILIPPA PERRY
DAS BUCH, VON DEM DU DIR WÜNSCHST, DEINE ...
Ullstein
- 3 (3) STEFANIE STAHL
DAS KIND IN DIR MUSS HEIMAT FINDEN
Kailash / Sphinx
- 4 (4) YUVAL NOAH HARARI
EINE KURZE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT
Pantheon
- 5 (NEU) RONALD GOHL
1001 AUSFLUGSZIELE
Weltbild
- 6 (10) YOTAM OTTOLENGHI
SIMPLE. DAS KOCHBUCH
Dorling Kindersley
- 7 (WE) LUDWIG HASLER
FÜR EIN ALTER, DAS NOCH WAS VORHAT
Rüffer & Rub
- 8 (NEU) KATHRYN SCHNEIDER-GUREWITSCH
REDEN WIR ÜBER DAS STERBEN
Limmat
- 9 (1) MARK STREIT; SHERIN KNEIFL
MARK STREIT
Orell Füssli
- 10 (6) CONCETTO VECCHIO
JAGT SIE WEG!
Orell Füssli
- 11 (8) KRISPIN ZIMMERMANN; THOMY SCHERRER
TRICK 77
Weltbild
- 12 (NEU) RICHARD R. ERNST
RICHARD R. ERNST
Hier + Jetzt
- 13 (NEU) PETRA BRACHT; CLAUD LEITZMANN
KLARTEXT ERNÄHRUNG
Mosaik
- 14 (7) MADELYNE MEYER
ENDLICH WEIN VERSTEHEN
AT
- 15 (18) MICHELLE OBAMA
BECOMING
Goldmann
- 16 (14) BAS KAST
DER ERNÄHRUNGSKOMPASS
C. Bertelsmann
- 17 (NEU) KYLE HARPER
FATUM
C. H. Beck
- 18 (NEU) JOSEF LANG
DEMOKRATIE IN DER SCHWEIZ
Hier + Jetzt
- 19 (NEU) FERDINAND VON SCHIRACH; ALEXANDER KLUGE
TROTZDEM
Luchterhand
- 20 (WE) GIULIA ENDERS
DARM MIT CHARME
Ullstein

Mats und die Wundersteine – Zweisprachig, mit zwei Enden

Marcus Pfister

Mats findet auf dem Inselberg einen Wunderstein, dessen Strahlen ihn und die anderen Felsmäuse in Versuchung führen. Doch der Stein gehört der Insel. Wer etwas von ihr nimmt, muss etwas zurückgeben. Hören die Felsmäuse auf die Warnung des weisen Balthasar? Eine Parabel über den Umgang mit der Umwelt – vom Autor des Bestsellers «Der Regenbogenfisch». Die halbierten Buchseiten bieten zwei mögliche Enden. Das zweisprachige Kinderbuch ab 4 Jahren gibt's mit Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Türkisch – stets kombiniert mit Deutsch.

Hueber
978-3-19-539600-4





Der Anfang meines Lebens

Petra Jenni-Furrer

Im Mai 2020 ist das komplett überarbeitete Babyalbum «Der Anfang meines Lebens» erschienen. Liebevoll und wunderschön illustriert, bietet das Album Platz für alle Themen von der Schwangerschaft bis zur letzten Windel. Das grosszügige Format von 30x30 cm und die hochwertige Ausführung mit Hardcover und Spiralbindung machen das Album zum wertvollen Erinnerungsstück.

livo verlag Petra Jenni-Furrer
978-3-033-07802-4



Belichtungszeit – Fotografien aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog

Paul Mellenthin,
Olga Osadtschy, Kunstmuseum Basel

Ruth und Peter Herzog gehören zu den wichtigsten Fotosammlern weltweit. Die über 500 000 Fotografien ihrer einmaligen Sammlung stammen aus der Frühzeit der 1839 erfundenen Technik und reichen bis in die 1970er-Jahre. «Belichtungszeit» vermittelt erstmals ein umfassendes Porträt dieser faszinierenden und vielfältigen Sammlung.

Christoph Merian
978-3-85616-903-9



Zugvögel

Charlotte McConaghy

Franny hat ihr ganzes Leben am Meer verbracht, die wilden Strömungen und gefiederten Gefährten den Menschen vorgezogen. Als die Vögel zu verschwinden beginnen, beschliesst die Ornithologin, den letzten Küstenseeschwalben zu folgen. Inmitten der exzentrischen Crew eines der letzten Fischerboote macht sie sich auf den Weg in die Antarktis.

S. Fischer
978-3-10-397470-6

TASCHENBUCH | BELLETRISTIK

- 1 (1) JOJO MOYES
DER KLANG DES HERZENS
Rowohlt
- 2 (4) PHILIPP GURT
BÜNDNER ALPTRAUM
Emons
- 3 (NEU) MARTIN WALKER
MENU SURPRISE
Diogenes
- 4 (2) LUCINDA RILEY
DIE MONDSCHWESTER
Goldmann
- 5 (NEU) CHARLOTTE LINK
DIE ROSENZÜCHTERIN
Blanvalet
- 6 (3) MANUELA INUSA
ORANGENTRÄUME
Blanvalet
- 7 (11) ALEX CAPUS
KÖNIGSKINDER
dtv
- 8 (NEU) INA HALLER
CHRIESIMORD
Emons
- 9 (20) CLAIRE DOUGLAS
VERGESSEN – NUR DU KENNST ...
Penguin
- 10 (NEU) FERDINAND VON SCHIRACH
KAFFEE UND ZIGARETTEN
btb
- 11 (NEU) FRANCESCA MELANDRI
ALLE AUSSER MIR
btb
- 12 (NEU) BRUNO VARESE
WENN ES NACHT WIRD AM LAGO ...
Kiepenheuer & Witsch
- 13 (NEU) KAREN SWAN
DAS LEUCHTEN EINES SOMMERS
Goldmann
- 14 (NEU) JOSIE SILVER
ZWEI IN EINEM HERZEN
Heyne
- 15 (WE) LAETITIA COLOMBANI
DER ZOPF
Fischer Taschenbuch

KINDER- UND JUGENDBUCH

- 1 (NEU) SUZANNE COLLINS
DIE TRIBUTE VON PANEM X
Friedrich Oetinger
- 2 (NEU) ALICE PANTERMÜLLER
MEIN LOTTA-LEBEN (16). DAS ...
Arena
- 3 (2) BONI KOLLER
GLOBI IM SPITAL
Globi
- 4 (1) MARC-UWE KLING
DAS NEINHORN
Carlsen
- 5 (3) LIZ PICHON
TOM GATES, BAND 17
Schneiderbuch
- 6 (WE) LIZZIE COX
NUR FÜR GIRLS – ALLES WAS DU ...
Ravensburger
- 7 (NEU) KAI LÜFTNER
FURZIPUPS, DER KNATTERDRACHE
Coppentrath
- 8 (NEU) RICK RIORDAN
DIE ABENTEUER DES APOLLO 4: ...
Carlsen
- 9 (NEU) MARGIT AUER
DIE SCHULE DER MAGISCHEN ...
Carlsen
- 10 (5) KOBI YAMADA
VIELLEICHT – EINE GESCHICHTE ...
Adrian
- 11 (7) ROTRAUT SUSANNE BERNER
SOMMER-WIMMELBUCH
Gerstenberg
- 12 (NEU) INGO SIEGNER
DER KLEINE DRACHE ...
cbj
- 13 (NEU) ASTRID LINDGREN
PIPPI LANGSTRUMPF FEIERT ...
Friedrich Oetinger
- 14 (6) JEFF KINNEY
GREGS TAGEBUCH 14 – VOLL ...
Baumhaus
- 15 (14) OLIVER JEFFERS
HIER SIND WIR
Nordsüd

EBOOKS | BELLETRISTIK

- 1 JOJO MOYES
DER KLANG DES HERZENS
Rowohlt
- 2 SOPHIE BONNET
PROVENZALISCHER STOLZ
Blanvalet
- 3 CAY RADEMACHER
VERLORENES VERNÈGUES
Dumont
- 4 KATHARINA FUCHS
ZWEI HANDVOLL LEBEN
Droemer
- 5 PIERRE MARTIN
MADAME LE COMMISSAIRE UND DIE ...
Knaur
- 6 LUCINDA RILEY
DIE SONNENSCHWESTER
Goldmann
- 7 DONNA LEON
GEHEIME QUELLEN
Diogenes
- 8 GUILLAUME MUSSO
EIN WORT, UM DICH ZU RETTEN
Piper
- 9 MANUELA INUSA
ORANGENTRÄUME
Blanvalet
- 10 KAREN SWAN
DAS LEUCHTEN EINES SOMMERS
Goldmann
- 11 LUCINDA RILEY
DIE MONDSCHWESTER
Goldmann
- 12 SUZANNE COLLINS
DIE TRIBUTE VON PANEM X
Friedrich Oetinger
- 13 DANI ATKINS
SAG IHR, ICH WAR BEI DEN STERNEN
Knaur
- 14 KELLY MORAN
WILDFLOWER SUMMER – IN DEINEN ...
Rowohlt
- 15 MARTIN WALKER
CONNAISSEUR
Diogenes

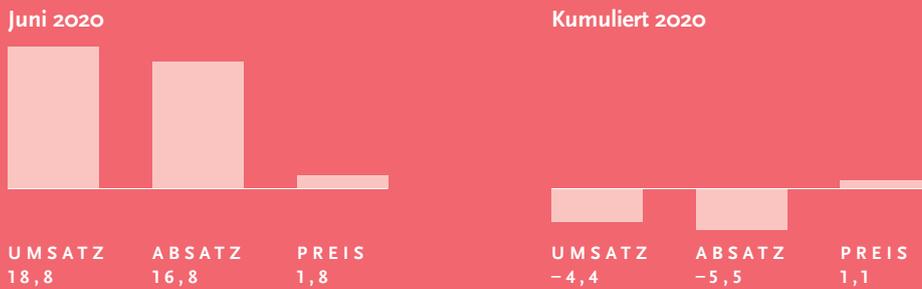
Umsatzentwicklung im Juni 2020

Deutliche Erholung nach dem Lockdown

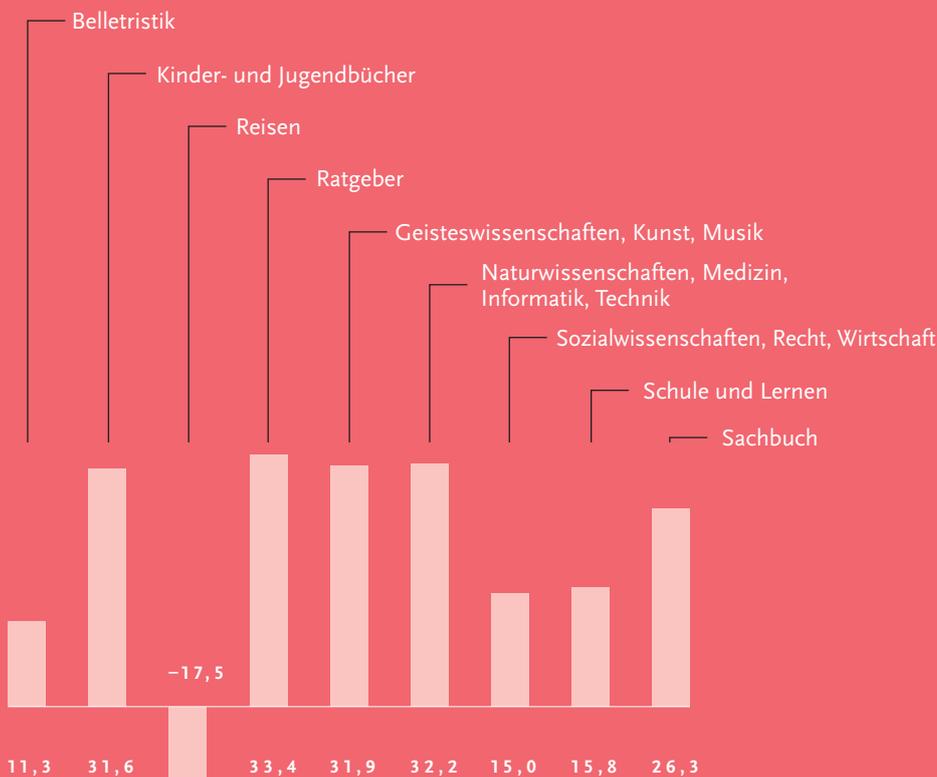
Der aktuelle Branchenmonitor Buch, erhoben von der GfK im Auftrag des SBVV, zeigt für den Juni 2020 ein sattes Umsatzplus von 18,8 Prozent. Die Deutschschweizer Buchbranche verringerte damit ihr kumuliertes Umsatzminus von -8,5 Prozent der ersten fünf Monate deutlich auf -4,4 Prozent im ersten Halbjahr 2020. Hauptgrund für die erfreulichen Zahlen ist

der Nachholeffekt nach dem Lockdown. Der Juni 2020 hatte zudem einen Verkaufstag mehr sowie einen reduzierten Verkaufstag weniger als der Juni 2019. Die Warengruppen Ratgeber (+33,4), Naturwissenschaften/Medizin/Informatik/Technik (+32,2) sowie Kinder- und Jugendbücher (+31,6) erzielten die deutlichsten Steigerungen.

Entwicklung von Umsatz, Absatz und Preisen im Deutschschweizer Buchhandel*



Umsatzentwicklung Juni 2020 nach Warengruppen*



* Veränderung gegenüber Vorjahresmonat

QUELLE: GfK ENTERTAINMENT; ZAHLENBASIS: KASSENUMSÄTZE BUCHHANDEL/DEUTSCHSPRACHIGE SCHWEIZ, STATIONÄR UND E-COMMERCE (INKL. AMAZON)

Herzenssache

Ich bin auf der Suche nach einer kleineren Buchhandlung im Raum Zürich, in die ich finanziell investieren möchte. Gleichzeitig würde ich gern im Betrieb freitätig mitwirken und die Buchhandlung ideell unterstützen.

Meine Interessen sind Geschichte, Literatur, Religion Philosophie – die Buchwelt eben, die in einer klassischen Buchhandlung vorliegt. Es wäre schön, wenn ich mein persönliches Projekt zugunsten des Buchhandels baldmöglichst umsetzen könnte.

Anfragen unter **Chiffre-Nummer 0207** an:

Schweizerischer Buchhändler- und Verleger-Verband
 Limmatstrasse 111
 Postfach
 8031 Zürich

BESTSELLER



Kent Haruf
Kostbare Tage
Diogenes

Ich habe alle Bücher von Kent Haruf gelesen. Der US-Autor schreibt in einer unaufgeregten Sprache, die einen gerade dadurch berührt. Harufs Romane, von denen «Unsere Seelen bei Nacht» dank der Verfilmung mit Jane Fonda und Robert Redford der bekannteste ist, spielen alle in der gleichen fiktiven Kleinstadt Holt in Colorado.

LIEBLINGSBUCH



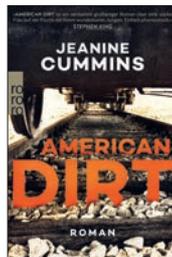
Celeste Ng
Was ich euch nicht erzählte
dtv

In diesem Roman geht es um Familienkonstellationen und darum, was diese mit uns machen. Auf das Debüt der US-amerikanischen Autorin von 2016 erhalte ich bis heute viele Rückmeldungen. Solche Kundengespräche sind Höhepunkte im Berufsalltag, und deshalb lege ich jetzt auch das Taschenbuch auf unseren Empfehlungstisch.



Christoph Hänni
Bücher Lüthy Biel
Nidaugasse 60, 2502 Biel
Seit Anfang Mai bin ich Filialleiter unserer zweisprachigen Buchhandlung in Biel. Etwa 30 Prozent unserer Titel sind Französisch. Wir haben Angestellte für beide Sprachen. Ich spreche selber täglich Französisch und Deutsch im Laden, auch wenn ich nicht bilingue aufgewachsen bin. Das zweisprachige Lebensgefühl in Biel ist unvergleichlich. Es macht Spass, hier zu arbeiten!

AKTUELL



Jeanine Cummins
American Dirt
Rowohlt

Das Thema Emigration von Mexiko in die USA erhält in diesem Text eine klare Kontur. Was sonst eher bruchstückhaft aus den Medien zu uns dringt, fügt sich hier zu einem Ganzen. Das Buch hat mich bis in die Träume verfolgt. Es steht aktuell in unserem Schaufenster zum Thema «Kartelle».

GEHEIMTIPP



Anthony Marra
Die niedrigen Himmel
Suhrkamp

Die Backlist ist mir wichtig. Sie ist ein Fundus an Entdeckungen, den wir als Buchhändlerinnen und Buchhändler für unsere Kundschaft lebendig halten. Der Roman «Die niedrigen Himmel» von 2014 ist sehr stark geschrieben. Er berichtet vom Tschetschenienkrieg; erlebtes Leid braucht Platz in der kollektiven Erinnerung.

VORFREUDE



Kazuo Ishiguro
Klara and the sun
Faber & Faber

Kazuo Ishiguros erster Roman nach dem Literaturnobelpreis wird in Grossbritannien im März 2021 erscheinen. Es dauert also noch eine Weile, bis wir ihn anbieten können. Ich wähle ihn trotzdem für die Kategorie «Vorfreude», denn ich machte einen kleinen Freudentanz, als das Buch angekündigt wurde.

Wollen Sie hoch hinaus?

Hier sind die Bücher dazu.



David Coulin

**Die schönsten Rundwanderungen
in den Schweizer Alpen**

UVP CHF 29.90

ISBN 978-3-03800-533-9



David Coulin

**Die schönsten Panoramataouren
in der Schweiz**

UVP CHF 29.90

ISBN 978-3-03902-059-1



David Coulin

**Die schönsten Zweitagestouren
in den Schweizer Alpen**

UVP CHF 29.90

ISBN 978-3-03902-012-6

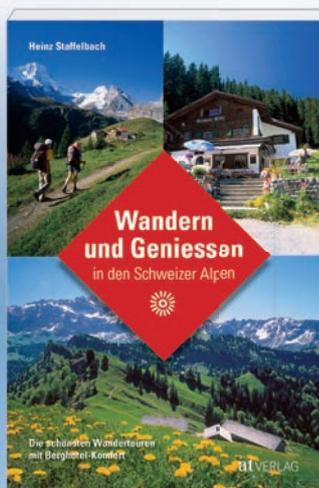


Hajo Degen, Ragna Kilp

**Wanderungen durch die
schönsten Schluchten
der Schweiz**

UVP CHF 29.90

ISBN 978-3-03902-020-1



Staffelbach Heinz

**Wandern und Geniessen
in den Schweizer Alpen**

UVP CHF 29.90

978-3-03800-989-4



Daniel Anker, Eugen E. Hüsler

Die Klettersteige der Schweiz

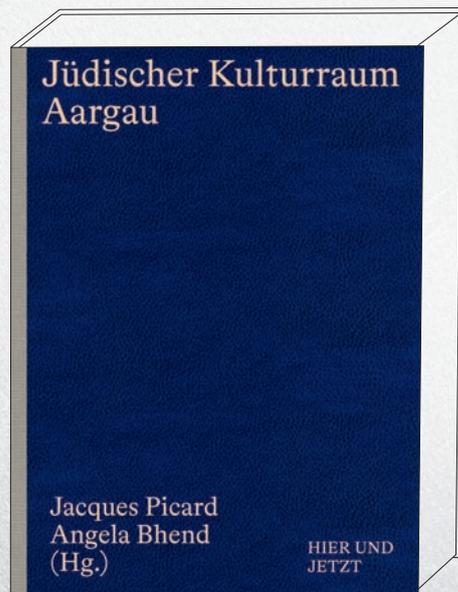
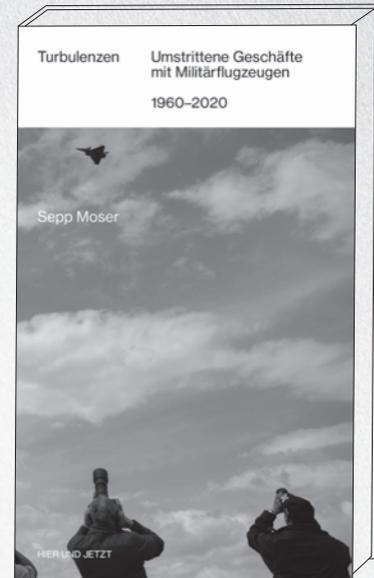
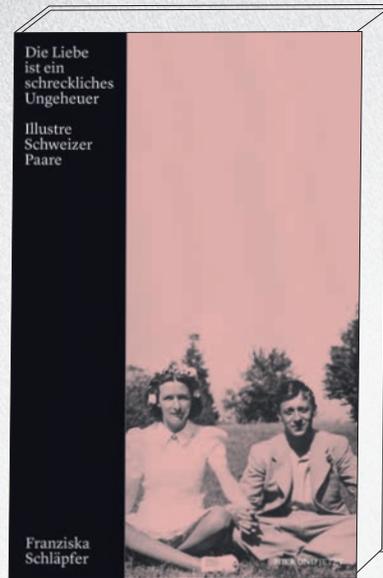
UVP CHF 34.90

ISBN 978-3-03902-072-0

**HIER UND
JETZT**

Verlag für Kultur
und Geschichte

NEUERSCHEINUNGEN BEI HIER UND JETZT



**DIE LIEBE IST EIN
SCHRECKLICHES
UNGEHEUER**
Illustre Schweizer Paare
Franziska Schläpfer
304 Seiten, 12 sw
Abbildungen, gebunden
Fr. 39.–

TURBULENZEN
Umstrittene Geschäfte
mit Militärflugzeugen
1960–2020
Sepp Moser
136 Seiten, 23 sw
Abbildungen, broschiert
Fr. 29.–
September 2020

**JÜDISCHER KULTURRAUM
AARGAU**
Jacques Picard, Angela
Bhend (Hg.)
528 Seiten, 140 sw und
farbige Abbildungen,
gebunden
Fr. 59.–
September 2020

**JEDER FRAU IHRE
STIMME**
50 Jahre Schweizer
Frauengeschichte
1971–2021
Denise Schmid (Hg.)
ca. 256 S., 70 sw und farbige
Abbildungen, gebunden
Fr. 39.–
Oktober 2020